



## Kimba, Kimba Cross, Kimba Inline



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b> .....	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Produktbeschreibung</b> .....	<b>6</b>
2.1	Funktion .....	6
2.2	Produktübersicht .....	7
2.2.1	Kimba.....	7
2.2.2	Kimba Cross .....	8
2.2.3	Kimba Inline .....	9
<b>3</b>	<b>Bestimmungsgemäße Verwendung</b> .....	<b>9</b>
3.1	Verwendungszweck .....	9
3.2	Indikationen .....	10
3.3	Kontraindikationen .....	10
3.3.1	Absolute Kontraindikationen .....	10
3.3.2	Relative Kontraindikationen .....	10
3.4	Qualifikation .....	10
<b>4</b>	<b>Sicherheit</b> .....	<b>10</b>
4.1	Bedeutung der Warnsymbolik.....	10
4.2	Sicherheitshinweise zu Montage- und Einstellarbeiten .....	10
4.3	Sicherheitshinweise zur Benutzung .....	10
4.4	Nebenwirkungen.....	14
4.5	Weitere Hinweise.....	14
4.6	Typenschild und Warnschilder.....	14
4.6.1	Typenschild.....	14
4.6.1.1	Kimba.....	14
4.6.1.2	Kimba Cross, Kimba Inline.....	15
4.6.2	Warnschilder.....	16
<b>5</b>	<b>Anlieferung</b> .....	<b>16</b>
5.1	Lieferumfang .....	16
5.1.1	Kimba, Kimba Inline .....	16
5.1.2	Kimba Cross .....	16
5.2	Optionen.....	16
5.3	Aufbewahrung .....	16
5.3.1	Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch .....	16
5.3.2	Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit .....	16
<b>6</b>	<b>Gebrauchsfähigkeit herstellen</b> .....	<b>17</b>
6.1	Zusammenbau .....	17
6.1.1	Kimba.....	17
6.1.2	Kimba Cross .....	18
6.1.2.1	Ausstattungspaket.....	19
6.1.3	Kimba Inline .....	20
<b>7</b>	<b>Übergabe</b> .....	<b>20</b>
7.1	Transport zum Kunden.....	20
7.2	Übergabe des Produkts .....	21
<b>8</b>	<b>Gebrauch</b> .....	<b>21</b>
8.1	Gebrauchshinweise.....	21
8.2	Kimba .....	21
8.2.1	Sitzeinheit .....	21
8.2.1.1	Sitzwinkel verstellen .....	21
8.2.2	Sitzschalenrträger .....	23
8.2.3	Schiebebügel .....	24
8.2.3.1	Schiebebügel verstellen .....	24
8.2.4	Bremse.....	24
8.2.4.1	Feststellbremse betätigen .....	25
8.2.4.2	Schleifbremse betätigen .....	25
8.2.4.3	Schleifbremse einstellen .....	25

8.2.5	Vorderräder .....	26
8.2.6	Federung .....	26
8.2.7	Ablagekorb .....	27
8.2.8	Weitere Optionen .....	27
8.2.8.1	Ankipphilfe .....	27
8.2.8.2	Stoßschutzpolster .....	28
8.2.8.3	Buggy Board .....	28
8.2.8.4	Getränkehalter .....	29
8.2.8.5	Sicherungsband .....	30
8.2.9	Demontage und Transport .....	30
8.2.10	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) .....	32
8.2.10.1	Notwendiges Zubehör .....	32
8.2.10.2	Produkt im Fahrzeug verwenden .....	33
8.2.10.3	Einschränkungen beim Gebrauch .....	36
8.3	Kimba Cross .....	38
8.3.1	Sitzeinheit .....	38
8.3.2	Sitzschalenenträger .....	38
8.3.3	Schiebebügel .....	39
8.3.3.1	Höhe des Schiebebügels verstellen .....	39
8.3.3.2	Winkel des Schiebebügel verstellen .....	39
8.3.4	Bremse .....	40
8.3.4.1	Bremse betätigen .....	40
8.3.4.2	Bremse einstellen .....	40
8.3.5	Sitzwinkel verstellen .....	41
8.3.6	Radstand verstellen .....	41
8.3.7	Verwendung als Fahrradanhänger .....	42
8.3.7.1	Montage der Kupplung an das Fahrrad .....	42
8.3.7.2	Ankuppeln des Anhängers an das Fahrrad .....	43
8.3.7.3	Ausstattungspaket .....	43
8.3.8	Weitere Optionen .....	43
8.3.8.1	Lenkbares Vorderrad .....	43
8.3.8.2	Spritzschutz Hinterräder/Kleiderschutz .....	43
8.3.8.3	Kippschutz .....	44
8.3.8.4	Ablagetasche .....	44
8.3.8.5	Speichenschutz .....	44
8.3.9	Demontage und Transport .....	45
8.3.9.1	Zusammenfalten des Straßengestells .....	45
8.3.10	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) .....	46
8.4	Kimba Inline .....	47
8.4.1	Sitzeinheit .....	47
8.4.2	Sitzschalenenträger .....	47
8.4.3	Sitzkantelung einstellen .....	48
8.4.4	Schiebebügel .....	49
8.4.4.1	Schiebebügel verstellen .....	49
8.4.5	Bremse .....	50
8.4.5.1	Bremse betätigen .....	50
8.4.5.2	Bremse einstellen .....	50
8.4.6	Radstand verstellen .....	51
8.4.7	Demontage und Transport .....	51
8.4.8	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) .....	52
8.5	Pflege .....	53
8.5.1	Abnehmen/Aufsetzen der Stoßschutzpolster zur Reinigung (nur Kimba Straßengestell) .....	53
8.5.2	Reinigung .....	53
8.5.2.1	Reinigen mit der Hand .....	53
8.5.2.2	Reinigen in der Waschkabine .....	53
8.5.3	Desinfektion .....	53
<b>9</b>	<b>Wartung und Reparatur .....</b>	<b>54</b>

---

9.1	Wartung .....	54
9.1.1	Wartungsintervalle .....	54
9.1.2	Wartungsinhalte.....	54
9.2	Reparatur.....	55
<b>10</b>	<b>Entsorgung .....</b>	<b>55</b>
10.1	Hinweise zur Entsorgung .....	55
10.2	Hinweise zum Wiedereinsatz .....	55
<b>11</b>	<b>Rechtliche Hinweise .....</b>	<b>55</b>
11.1	Haftung .....	55
11.2	Garantie.....	55
11.3	Lebensdauer .....	55
<b>12</b>	<b>Technische Daten.....</b>	<b>56</b>
12.1	Kimba .....	56
12.2	Kimba Cross .....	56
12.3	Kimba Inline .....	57
<b>13</b>	<b>Anhänge .....</b>	<b>58</b>
13.1	Grenzwerte für im Zug transportierbare Reha-Kinderwagen .....	58

# 1 Vorwort

## INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2023-01-10

- ▶ Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ▶ Lassen Sie sich durch das Fachpersonal in den sicheren Gebrauch des Produkts einweisen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ▶ Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ▶ Bewahren Sie dieses Dokument auf.

## INFORMATION

- ▶ Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter [ccc@ottobock.com](mailto:ccc@ottobock.com) oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe [www.ottobock.com](http://www.ottobock.com)).
- ▶ Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter [ccc@ottobock.com](mailto:ccc@ottobock.com) oder beim Service des Herstellers anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Sie haben ein Produkt erhalten, das Ihnen einen vielseitigen Einsatz im alltäglichen Gebrauch, zu Hause und im Außenbereich ermöglicht.

Machen Sie sich vor Nutzung des Produkts mit der Handhabung, Funktion und Verwendung des Produkts vertraut, um Verletzungen jeder Art auszuschließen. Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das dafür nötige Wissen.

### Beachten Sie insbesondere Folgendes:

- Alle Benutzer und/oder deren Begleitpersonen müssen von Fachpersonal in die Bedienung des Produktes eingewiesen werden. Die Benutzer und/oder Begleitpersonen müssen insbesondere über die Restrisiken mit Hilfe der Sicherheitshinweise der Gebrauchsanweisung (Benutzer) aufgeklärt werden.
- Das Produkt wurde an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst. Nachträgliche Veränderungen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Wir empfehlen **1 x jährlich** eine Überprüfung der Produkthanpassung vorzunehmen, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) ist mindestens **1 x halbjährlich** eine Anpassung geboten.
- Ihr Produkt kann von den dargestellten Varianten abweichen. Insbesondere sind nicht alle in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Optionen an Ihrem Produkt verbaut.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

## 2 Produktbeschreibung

### 2.1 Funktion

Das Produkt dient ausschließlich der Aufnahme von Sitzsystemen zur Beförderung eines Kindes auf dem Sitz (Kimba Inline: zwei Sitze).

Das Produkt ist auf festem Untergrund im Innen- und Außenbereich einsetzbar.

## 2.2 Produktübersicht

### 2.2.1 Kimba



#### Kimba Straßengestell

1	Bowdenzug zur Auslösung der Sitzkantelung	7	Vorderrad (lenkbar)
2	Sitzaufnahme	8	Hinterrad (abnehmbar)
3	Verzurröse vorn	9	Verzurröse hinten
4	Federung	10	Sicherungsbolzen
5	Lenkstopp	11	Entriegelungsgriff Faltmechanismus
6	Ablagekorb	12	Schiebebügel (verstellbar)

## 2.2.2 Kimba Cross



### Kimba Cross

1	Rahmen	4	Steckbares Hinterrad/Trommelbremse
2	Vorderrad 12" (lenkbar; Option)	5	Schiebebügel
3	Vorderrad 16" (starr; Grundausrüstung)		

### 2.2.3 Kimba Inline



**Kimba Inline**

1	Schiebebügel	5	Sitzaufnahme
2	Bremshebel für Trommelbremse	6	Hinterrad
3	Höhenverstellung Schiebebügel	7	Vorderrad (lenkbar)
4	Rahmen		

## 3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der sichere Gebrauch des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

### 3.1 Verwendungszweck

Das Produkt dient Kindern ab 6 Monaten mit temporär oder dauerhaft eingeschränktem Gehvermögen, mit Gehunfähigkeit oder mit Standunsicherheit zur Fremdförderung im alltäglichen Gebrauch, im Haus und im Außenbereich. Das Produkt ist für Benutzer geeignet, deren Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts zulässt und deren Haut intakt ist. Es wird von einer Begleitperson bedient.

Das Produkt ist ausschließlich mit den Optionen zu verwenden, die im Produkt-Bestellblatt aufgeführt sind. Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems übernimmt Ottobock keine Haftung.

Ausgenommen davon sind in ihrer Wirksamkeit und Sicherheit bewertete Kombinationen auf Grundlage einer Kombinationsvereinbarung.

### 3.2 Indikationen

- Leichte bis starke oder vollständige Bewegungseinschränkungen

### 3.3 Kontraindikationen

#### 3.3.1 Absolute Kontraindikationen

- Keine bekannt

#### 3.3.2 Relative Kontraindikationen

- Fehlende physische oder psychische Voraussetzungen

### 3.4 Qualifikation

Montage- und Einstellarbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei sind alle Herstellervorgaben und alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Weitere Informationen können beim Service des Herstellers angefordert werden.

## 4 Sicherheit

### 4.1 Bedeutung der Warnsymbolik

 <b>WARNUNG</b>	Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.
 <b>VORSICHT</b>	Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.
 <b>HINWEIS</b>	Warnung vor möglichen technischen Schäden.

### 4.2 Sicherheitshinweise zu Montage- und Einstellarbeiten

 <b>WARNUNG</b> <b>Fehlerhafte Einstellarbeiten</b> Sturz, Umkippen oder Fehlhaltungen des Benutzers durch falsche Einstellungen ▶ Wenn nicht anders beschrieben dürfen Einstellungen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. ▶ Vor einem Test von Einstellungsänderungen mit sitzendem Benutzer müssen alle Schraubverbindungen fest angezogen sein. ▶ Prüfen Sie nach Einstellungsänderungen das Produkt auf die sichere Funktion.
--

 <b>VORSICHT</b> <b>Nicht gesicherte Schraubverbindungen</b> Klemmen, Quetschen, Umkippen, Sturz des Benutzers durch Montagefehler ▶ Ziehen Sie nach allen Ein- bzw. Verstellungen die Befestigungsschrauben/Befestigungsmuttern wieder fest an. ▶ Beachten Sie, dass alle Stellhebel handfest ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen angezogen werden.
--

### 4.3 Sicherheitshinweise zur Benutzung

#### Gefahren beim Herstellen der Gebrauchsfähigkeit

 <b>WARNUNG</b> <b>Selbstständige Modifikation der Einstellungen</b> Schwere Verletzungen des Benutzers durch unzulässige Änderungen am Produkt ▶ Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Sie dürfen nur diejenigen Einstellungen selbstständig anpassen, die im Kapitel „Gebrauch“ dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. ▶ Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.
--

**⚠️ WARNUNG****Falscher Umgang mit Verpackungsmaterialien**

Erstickengefahr durch Vernachlässigen der Aufsichtspflicht

- ▶ Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht in Kinderhände gelangen.

**Gefahren beim Abnehmen/Aufsetzen des Sitzes****⚠️ WARNUNG****Falsches Abnehmen/Aufsetzen des Sitzes, Falsches Auffalten/Zusammenfalten des Straßengestells**

Sturz des Benutzers durch Anwenderfehler

- ▶ Beachten Sie, dass sich beim Abnehmen/Aufsetzen des Sitzes oder beim Falten des Straßengestells kein Kind auf dem Sitz befinden darf.

**Gefahren beim Einstieg****⚠️ VORSICHT****Nicht geschlossene Bremse beim Ein- oder Aussteigen**

Sturz, Umkippen des Benutzers durch Anwenderfehler

- ▶ Schließen Sie vor dem Ein- und Aussteigen des Benutzers immer die Bremse und prüfen Sie die Bremsfunktion.
- ▶ Sichern Sie den Reha-Kinderwagen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

**Gefahren beim Fahren****⚠️ WARNUNG****Zu schnelles Schieben**

Überschlagen, Sturz des Benutzers durch flatternde Lenkräder

- ▶ Lenkbare Vorderräder können bei höheren Geschwindigkeiten anfangen zu flattern und zu einem abrupten Abstoppen und Überschlagen des Reha-Kinderwagens nach vorne führen.
- ▶ Schieben Sie den Reha-Kinderwagen daher nur in normaler Gehgeschwindigkeit oder schließen Sie den Lenkstop (siehe Kapitel „Gebrauch“). Es ist unzulässig, den Kinderwagen während des Schiebens loszulassen oder von sich abzustößen.

**⚠️ WARNUNG****Unbeaufsichtigtes Abstellen**

Herausfallen, Sturz des Benutzers durch Vernachlässigen der Aufsichtspflicht

- ▶ Lassen Sie den Benutzer nie unbeaufsichtigt, auch dann nicht, wenn dieser durch Positionierungsgurte oder Sicherheitsgurte gesichert ist und die Bremsen angezogen sind.

**⚠️ WARNUNG****Unzulässiger Gebrauch**

Kippen, Überschlagen des Benutzers durch Nichtbeachtung von Vorgaben

- ▶ Der Gebrauch eines Reha-Kinderwagens über die typische Nutzung hinaus kann gefährlich sein.
- ▶ Beachten Sie, dass dieses Produkt zum Joggen, Rennen, Skaten oder Ähnlichem nicht geeignet ist (nicht Kimba Cross).
- ▶ Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“).

**⚠️ VORSICHT****Fahren ohne Erfahrung**

Umkippen, Sturz durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Üben Sie zunächst den Umgang auf ebenem, überschaubarem Gelände.
- ▶ Lernen Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers, wie der Reha-Kinderwagen auf Schwerpunktverlagerungen reagiert, z. B. auf Gefällestrrecken, Steigungen, Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen.
- ▶ Aktivieren Sie immer den Kippschutz (falls vorhanden).

**⚠ VORSICHT**

**Falsch eingestellter Schwerpunkt**

Sturz des Benutzers durch extreme Einstellungen

- ▶ Überprüfen Sie die Voreinstellungen des Reha-Kinderwagens auf Kippsicherheit und die ergonomisch richtige Sitzposition des Benutzers. Vermeiden Sie extreme Einstellungen.

**⚠ VORSICHT**

**Veränderter Schwerpunkt nach Betätigen der Sitzkantelung**

Stürzen, Herausfallen des Benutzers durch Einstellfehler

- ▶ Prüfen Sie nach jeder Veränderung der Sitzkantelung, insbesondere in Verbindung mit einem eingestellten Rückenwinkel, die Kippstabilität. Sichern Sie das Straßengestell gegen Kippen in Folge der Schwerpunktverlagerung.
- ▶ Vermeiden Sie extreme Einstellungen.
- ▶ Hängen Sie keine Lasten an den Schiebegriff, da dies den Schwerpunkt zusätzlich verändert.

**⚠ VORSICHT**

**Veränderter Schwerpunkt nach Rückenwinkelverstellung**

Stürzen, Herausfallen des Benutzers durch Einstellfehler

- ▶ Prüfen Sie nach jeder Veränderung des Rückenwinkels die Kippstabilität. Halten Sie dabei das Produkt am Schiebegriff/Schiebebügel mit den Händen fest.

**⚠ VORSICHT**

**Risikoreiches Fahren**

Stürzen, Umkippen nach hinten durch falsches Anfahren von Hindernissen

- ▶ Fahren Sie über Hindernisse (z. B. Stufen, Bordsteinkanten) und an Gefällestrecken, Steigungen und Neigungen langsam.
- ▶ Überwinden Sie Hindernisse niemals schräg. Fahren Sie Hindernisse immer gerade an (in einem Winkel von 90°).
- ▶ Heben Sie die Vorderräder vor Überwinden von Hindernissen an.
- ▶ Vermeiden Sie Kollisionen mit Hindernissen und das Herunterspringen von Bordsteinkanten/Absätzen.
- ▶ Vermeiden Sie das Fahren auf unbefestigtem Untergrund.

**Gefahren beim Überwinden von Hindernissen**

**⚠ WARNUNG**

**Befahren von Treppen und Hindernissen ohne Hilfe**

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ▶ Überwinden Sie Treppen und Hindernisse mit Hilfe von weiteren Begleitpersonen.
- ▶ Benutzen Sie Einrichtungen (z. B. Auffahrtrampen oder Aufzüge).

**⚠ VORSICHT**

**Falsches Anheben durch Begleitpersonen**

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an abnehmbaren Teilen

- ▶ Begleitpersonen dürfen das Produkt nur an fest verschweißten oder fest montierten Bauteilen anheben (z. B. Vorderrahmenrohr über den Vorderrädern, Hinterachse).
- ▶ Konkrete Gefährdungen bestehen insbesondere beim Anheben am nicht befestigten Schiebegriff/Schiebebügel.

## Gefahren durch Feuer, Hitze und Kälte

### **⚠ VORSICHT**

#### **Extreme Temperaturen**

Unterkühlung oder Verbrennungen durch Kontakt mit Bauteilen, Teileversagen

- ▶ Setzen Sie das Produkt keinen extremen Temperaturen aus (z. B. Sonneneinstrahlung, Sauna, extreme Kälte).
- ▶ Stellen Sie das Produkt nicht in unmittelbarer Nähe von Heizgeräten ab.

## Gefahren durch fehlerhafte Nutzung des Produkts

### **⚠ WARNUNG**

#### **Überladung**

Schwere Verletzungen durch Umkippen des Produkts bei Überbelastung, Beschädigung des Produkts

- ▶ Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Typenschild und Kapitel „Technische Daten“).
- ▶ Beachten Sie, dass bestimmte Zubehör- und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.

### **⚠ WARNUNG**

#### **Stabilitätsverlust durch Überladung**

Sturz, Umkippen des Benutzers durch veränderten Schwerpunkt

- ▶ Beachten Sie, dass jede zusätzliche Beladung die Stabilität des Reha-Kinderwagens negativ beeinflussen kann.
- ▶ Hängen Sie niemals schwere Taschen oder Ähnliches an den Schiebebügel.

### **⚠ WARNUNG**

#### **Überschreiten der Lebensdauer**

Schwerwiegende Verletzungen durch Nichtbeachtung von Herstellervorgaben

- ▶ Ein Gebrauch des Produkts über die angegebene erwartete Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken.
- ▶ Beachten Sie die angegebene Lebensdauer.

### **⚠ WARNUNG**

#### **Fehlende Überprüfung vor Fahrtantritt**

Sturz, Umkippen, Herausfallen des Benutzers aus dem Produkt durch fehlende Überprüfung

- ▶ Überprüfen Sie vor Fahrtantritt die feste Arretierung der Sitzkantelung und des Rückenwinkels.
- ▶ Überprüfen Sie vor Fahrtantritt die Funktionsfähigkeit aller Gurtschlösser an Positionierungsgurten und Positionierungshilfen.

### **⚠ VORSICHT**

#### **Gebrauch des Produkts bei diagnostischen Untersuchungen und therapeutischen Behandlungen**

Beeinträchtigung der Untersuchungsergebnisse oder der Wirksamkeit von Behandlungen durch Wechselwirkungen des Produkts mit verwendeten Geräten

- ▶ Achten Sie darauf, dass Untersuchungen und Behandlungen ausschließlich unter den vorgeschriebenen Bedingungen durchgeführt werden.

### **⚠ VORSICHT**

#### **Unkontrolliertes Fahrverhalten, unerwartete Geräusche oder Gerüche**

Stürzen, Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch Defekte

- ▶ Nehmen Sie beim Erkennen von Fehlern, Defekten oder anderen Gefahren, die zu Personenschäden führen können, das Produkt sofort außer Betrieb. Dazu gehören unkontrollierte Bewegungen sowie unerwartete bzw. vorher nicht festgestellte Geräusche oder Gerüche, die vom Auslieferungszustand des Produkts stark abweichen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal.

**VORSICHT**

**Fehlende Wartung**

Sturz, Umkippen des Benutzers durch fehlende Wartung

- ▶ Prüfen Sie die Funktionsfähigkeit des Produkts vor jedem Einsatz.
- ▶ Halten Sie die Wartungsintervalle ein (siehe Seite 54, Kapitel "Wartung").

**HINWEIS**

**Benutzung bei falschen Umgebungsbedingungen**

Beschädigung des Produkts durch Korrosion oder Abrieb

- ▶ Benutzen Sie das Produkt nicht im Salzwasser.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Sand oder sonstige Schmutzpartikel die Lagerung der Räder nicht angreifen.

### 4.4 Nebenwirkungen

Bei der Nutzung des Produkts könnten folgende Nebenwirkungen auftreten:

- Nacken-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Durchblutungsstörungen, Dekubitus

Bei Beschwerden ist ein Arzt oder Therapeut zu kontaktieren.

### 4.5 Weitere Hinweise

**INFORMATION**

Trotz Einhaltung aller anzuwendenden Richtlinien und Normen ist es möglich, dass Alarmsysteme (z. B. in Kaufhäusern) auf Ihr Produkt reagieren. Bewegen Sie in diesem Fall Ihr Produkt aus dem auslösenden Bereich.

**INFORMATION**

Beachten Sie, dass alle Zubehör- und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.

**INFORMATION**

Die für Rückfragen und Bestellungen von Ersatzteilen und Zubehör notwendige Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild. Erläuterungen zum Typenschild enthält das Kapitel „Typenschild“ (siehe Seite 14).

### 4.6 Typenschild und Warnschilder

#### 4.6.1 Typenschild

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen.

##### 4.6.1.1 Kimba

#### Typenschild bei Lieferung als Straßengestell

Label/Etikett	Bedeutung
	<b>A</b> Produktname des Herstellers
	<b>B</b> CE-Kennzeichnung
	<b>C</b> Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	<b>D</b> Herstellerangabe/Adresse
	<b>E</b> Seriennummer <sup>1)</sup>
	<b>F</b> Herstellungsdatum <sup>2)</sup>
	<b>G</b> Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	<b>H</b> <b>WARNING!</b> Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	<b>I</b> Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	<b>J</b> Seriennummer (PI) <sup>3),1)</sup>
	<b>K</b> Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) <sup>4)</sup>

1) YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer

2) YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag

- 3) UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier
- 4) UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

**Typenschild bei Lieferung als Reha-Kinderwagen (Straßengestell in Kombination mit einer Sitzeinheit Kimba)**

Label/Etikett	Bedeutung
	<b>A</b> Produktname des Herstellers
	<b>B</b> CE-Kennzeichnung
	<b>C</b> Maximales Benutzergewicht (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	<b>D</b> Herstellerangabe/Adresse
	<b>E</b> Seriennummer <sup>1)</sup>
	<b>F</b> Herstellungsdatum <sup>2)</sup>
	<b>G</b> Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	<b>H</b> <b>WARNUNG!</b> Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	<b>I</b> Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	<b>J</b> Seriennummer (PI) <sup>3),1)</sup>
	<b>K</b> Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) <sup>4)</sup>

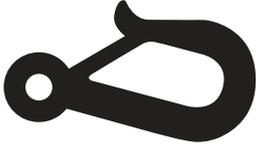
- 1) YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer
- 2) YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag
- 3) UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier
- 4) UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

**4.6.1.2 Kimba Cross, Kimba Inline**

Label/Etikett	Bedeutung
	<b>A</b> Produktname des Herstellers
	<b>B</b> CE-Kennzeichnung
	<b>C</b> Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	<b>D</b> Herstellerangabe/Adresse
	<b>E</b> Seriennummer <sup>1)</sup>
	<b>F</b> Herstellungsdatum <sup>2)</sup>
	<b>G</b> Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	<b>H</b> <b>WARNUNG!</b> Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	<b>I</b> Produkt ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) freigegeben
	<b>J</b> Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
<b>K</b> Seriennummer (PI) <sup>3),1)</sup>	
<b>L</b> Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) <sup>4)</sup>	

- 1) YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer
- 2) YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag
- 3) UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier
- 4) UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

## 4.6.2 Warnschilder

Label/Etikett	Bedeutung
<p><b>Achtung:</b> Bitte beachten Sie die maximale Zuladung des Untergestells!</p> <p><b>Attention:</b> Please note the permissible vehicle payload!</p>	<p><b>Achtung:</b> Bitte beachten Sie die maximale Zuladung des Untergestells! (siehe Kapitel „Technische Daten“)</p>
	<p>Fixierungspunkt zur Befestigung des Produkts in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)</p>

## 5 Anlieferung

### 5.1 Lieferumfang

#### 5.1.1 Kimba, Kimba Inline

- Straßengestell zusammengefaltet
- Optionen gemäß Bestellung
- Gebrauchsanweisung
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehör (je nach Ausstattung)

#### 5.1.2 Kimba Cross

- Straßengestell zusammengefaltet
- beiliegend: Vorderrad 12", lenkbar, mit Schnellspannverschluss
- Optionen gemäß Bestellung
- Gebrauchsanweisung
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehör (je nach Ausstattung)

### 5.2 Optionen

Die Grundausstattung kann durch viele Optionen an die persönlichen Bedürfnisse des Benutzers angepasst worden sein. Zum Gebrauch dieser Optionen: siehe Seite 21 ff.

### 5.3 Aufbewahrung

#### 5.3.1 Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch

Das Produkt sollte immer vor äußeren Einflüssen geschützt abgestellt werden.

#### 5.3.2 Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit

Das Produkt muss trocken aufbewahrt werden. Konkrete Angaben für eine längere Lagerung: siehe Seite 56.

Eine Demontage des Produkts ist nicht erforderlich.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

Direkte Sonneneinstrahlung oder UV-Licht führt zur schnelleren Alterung der Bereifung. Die Folgen sind eine Verhärtung der Profiloberfläche und das Ausbrechen von Eckstücken aus dem Reifenprofil.

Die Bereifung sollte unabhängig vom Verschleiß im Abstand von **2 Jahren** ausgetauscht werden.

## 6 Gebrauchsfähigkeit herstellen

### 6.1 Zusammenbau

#### **⚠ VORSICHT**

##### **Offenliegende Quetschkanten**

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Auf Falten/Zusammenfallen nur an die vorgegebenen Bauteile.

#### **⚠ VORSICHT**

##### **Fehler beim Zusammenbau**

Sturz, Umkippen des Benutzers durch sich lösende Teile

- ▶ Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Verriegelung des Faltmechanismus vor Benutzung des Produkts fest eingerastet ist.
- ▶ Achten Sie bei jedem Aufsetzen der Sitzeinheit darauf, dass diese hörbar auf dem Straßengestell einrastet.
- ▶ Sichern Sie die Sitzeinheit mit der Sitzverriegelung.

#### 6.1.1 Kimba

##### **Aufstecken der Hinterräder**

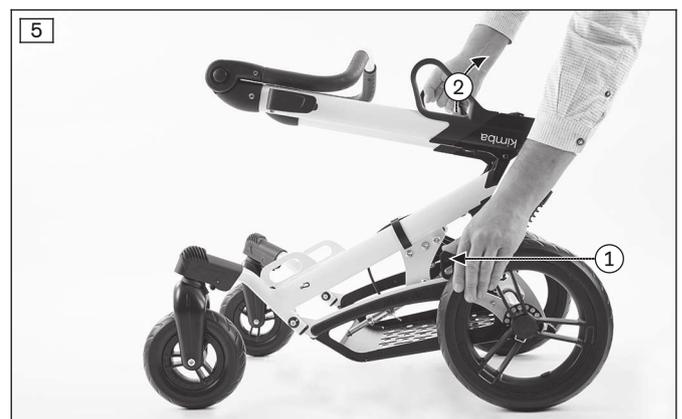
- 1) Bei geschlossener Bremse: Die Bremse lösen (siehe Seite 24).
- 2) Die Verriegelung an den Rädern herunterdrücken (siehe Abb. 4, Pos. 1).
- 3) Die Hinterräder auf die Achse aufstecken, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

##### **Auffalten des Reha-Kinderwagens (bei abgenommener Sitzeinheit)**

- 1) Die Faltsicherung mit dem Finger öffnen (siehe Abb. 5, Pos. 1). Dazu die Faltsicherung vom Sicherungspin wegklappen (siehe Abb. 6).
- 2) Die Faltröhre hochklappen (siehe Abb. 5, Pos. 2). Dazu zum Beispiel an den Entriegelungsgriffen der Faltröhre anfassen.

**INFORMATION: Die Entriegelungsgriffe des Faltmechanismus rasten nach dem vollständigen Auffalten selbstständig ein (siehe Abb. 7).**

- 3) Den Schiebebügel in die gewünschte Position bringen (siehe Seite 24).

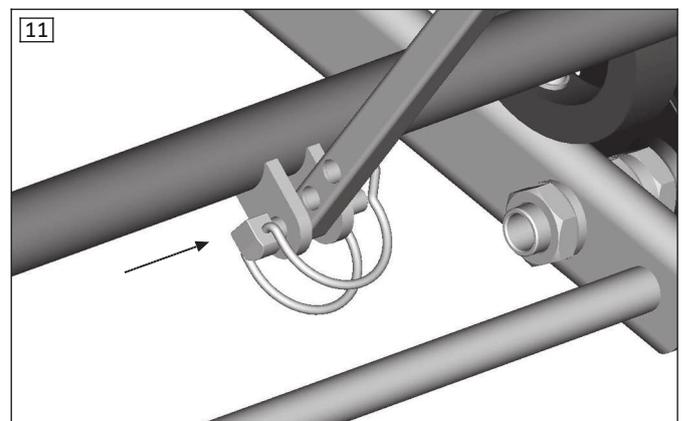
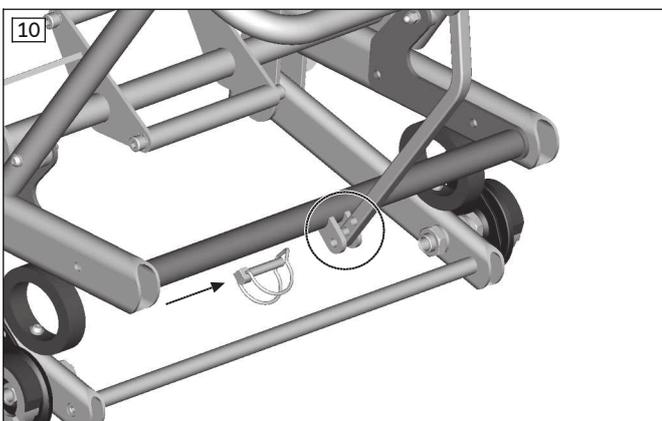
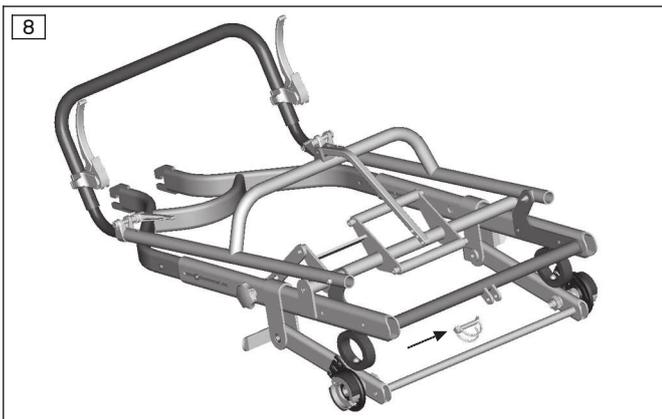




### 6.1.2 Kimba Cross

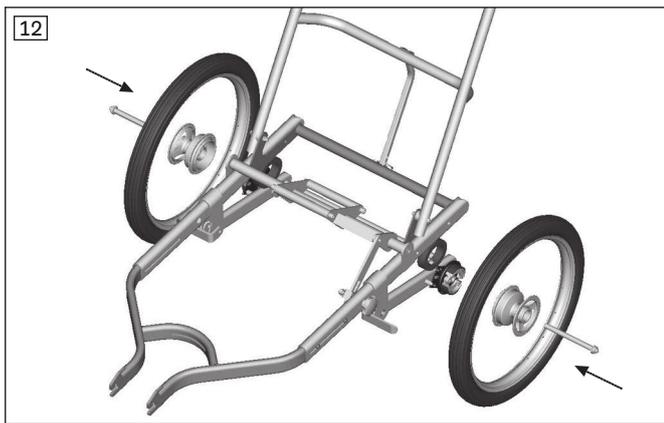
#### Auffalten des Reha-Kinderwagens

- 1) Die Transportsicherungen und Verpackungen entfernen.
- 2) Den Sicherungsstift aus der Laschenbohrung des Straßengestells entfernen (siehe Abb. 8).
- 3) Den Schiebebügel hochklappen und die Rückenstrebe in die Aufnahme führen (siehe Abb. 9).
- 4) Den gewünschten Winkel des Schiebebügels über das Strebenloch der Rückenstrebe einstellen (siehe Abb. 10).
- 5) Den Sicherungsstift durch das Strebenloch der Rückenstrebe und die Laschenbohrung der Aufnahme stecken.
- 6) Mit dem Klappbügel sichern (siehe Abb. 11).



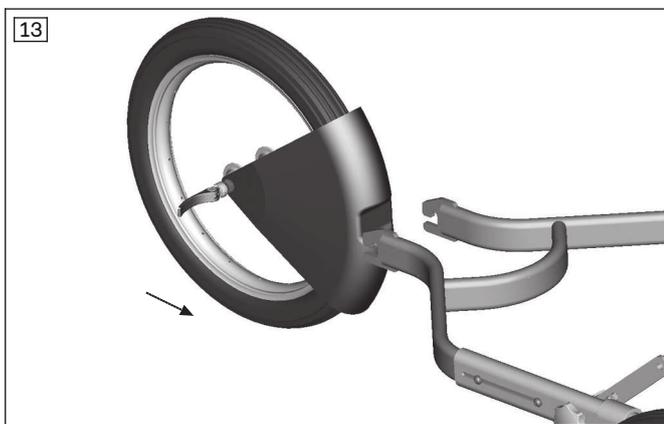
#### Montieren der Hinterräder

- Die Steckachse und das Rad zusammen in die Achsaufnahme drücken (siehe Abb. 12).



### Montieren des Vorderrads

- 1) Das Vorderrad mit dem Spritzschutz in die Gabel einführen und ganz nach hinten und oben drücken (siehe Abb. 13).
- 2) Den Exzenterhebel der Spannachse schließen. **Optional:** Die Spannung durch Drehen des Hebels oder der gegenseitigen Mutter regulieren.



#### 6.1.2.1 Ausstattungspaket

Zum Lieferumfang des Ausstattungspakets gehören:

- Überrollbügel
- Wimpel
- Beleuchtung (Rücklicht rot; Rückstrahler rot)
- Reflektoren selbstklebend weiß
- Speichenstrahler

Einige Teile des Ausstattungspakets sind ab Werk montiert. Folgende Teile sind beigelegt und müssen vom Fachpersonal montiert werden:

#### Überrollbügel

- 1) Den Überrollbügel am Schiebebügel anbringen (siehe Abb. 14).
- 2) Die Innensechskantschrauben einsetzen und festziehen (siehe Abb. 14).

**INFORMATION: Nur bei angebautem Dach: Bitte prüfen Sie, ob das Dach der Sitzeinheit vollständig nach hinten klappbar ist. Sollte die Kante des Dachs an den Überrollbügel anstoßen, muss die Position des Überrollbügels leicht nach oben geändert werden. Verändern Sie die Höhenposition aber nur so wenig wie nötig.**

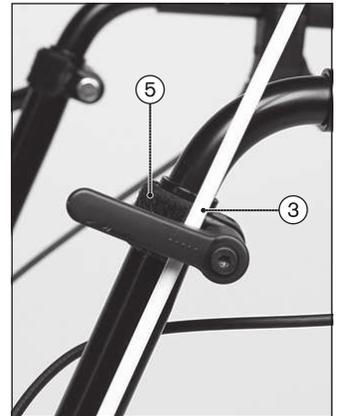
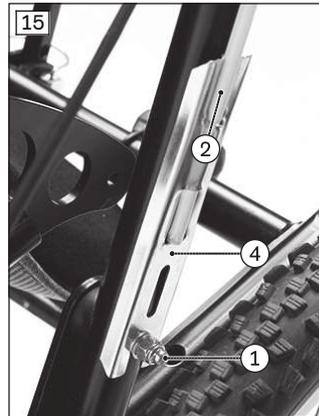
#### Wimpel

- 1) Die Hutmutter an der linken Seite der Schiebebügel-Lagerung lösen (siehe Abb. 15, Pos. 1). Die Hutmutter und die Unterlegscheibe entnehmen.
- 2) Die Fiberglasstange von außen an den Schiebebügel halten (siehe Abb. 15, Pos. 2). Dabei die Fiberglasstange am Klemmhebel der Höhenverstellung des Schiebebügels abstützen (siehe Abb. 15, Pos. 3).

- 3) Die Gabel der Fiberglasstange (Blechteil am unteren Ende) hinter die Unterlegscheibe der Schiebebügel-Lagerung stecken (siehe Abb. 15, Pos. 4).
- 4) Die Unterlegscheibe aufstecken und die Hutmutter der Schiebebügel-Lagerung festziehen (siehe Abb. 15, Pos. 1).
- 5) Die Fiberglasstange des Wimpels bei Bedarf mit Klettband am Schiebebügel befestigen (siehe Abb. 15, Pos. 5).

#### Beleuchtung (Rücklicht rot, Rückstrahler rot)

- 1) Das Rücklicht mit Akku-/Batterie-Betrieb am hinteren Querrohr nach Angaben des Herstellers befestigen.
- 2) Den Rückstrahler mit den Rohrschellen am hinteren Querrohr befestigen.



### 6.1.3 Kimba Inline

#### Auffalten des Reha-Kinderwagens

- 1) Den Schiebebügel vom Rahmen nach oben klappen (siehe Abb. 16).
- 2) Die Arretierschieber nach oben ziehen und am Rahmen einrasten lassen (siehe Abb. 17, Pos. 1).



## 7 Übergabe

### 7.1 Transport zum Kunden

#### HINWEIS

##### Verwenden einer ungeeigneten Verpackung

Beschädigung des Produkts durch Transport in falscher Verpackung

- Verwenden Sie zur Auslieferung des Produkts nur die Originalverpackung.

## 7.2 Übergabe des Produkts

### ⚠️ WARNUNG

#### Fehlende Einweisung

Umkippen, Sturz des Benutzers durch mangelnde Kenntnisse

- ▶ Weisen Sie den Benutzer oder die Begleitperson bei der Übergabe in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.

Zur sicheren Übergabe des Produkts sind folgende Handlungsschritte einzuhalten:

- Mit dem Benutzer des Produkts ist eine Sitzprobe durchzuführen. Hierbei ist vor allem auf die Positionierung nach medizinischen Gesichtspunkten zu achten.
- Der Benutzer und eventuelle Begleitpersonen müssen in den sicheren Gebrauch des Produkts unterwiesen werden. Dazu ist insbesondere die beiliegende Gebrauchsanweisung zu verwenden.
- Die Gebrauchsanweisung ist bei Übergabe des Rollstuhls dem Benutzer/der Begleitperson zu übergeben.
- **Je nach Ausstattung:** Zusätzlich sind auch die mitgelieferten Gebrauchsanweisungen zum Zubehör zu übergeben.

## 8 Gebrauch

### 8.1 Gebrauchshinweise

- Das Anhängen von Lasten (z. B. Rucksäcke) kann die Stabilität negativ beeinflussen. Es ist daher nicht zulässig, zusätzliche Lasten am Produkt anzuhängen.
- Die empfohlene Gesamtbreite für manuelle Rollstühle oder vergleichbare Produkte im betriebsbereiten Zustand beträgt **700 mm**. Diese Vorgabe soll die ungehinderte Benutzung z. B. von Fluchtwegen sicherstellen. Dabei ist zu beachten, dass die Abmessungen des Produkts die empfohlenen Werte für Maße und Manövrierbereich übersteigen können (näheres siehe Seite 56 ff.).

### 8.2 Kimba

#### 8.2.1 Sitzeinheit

### ⚠️ VORSICHT

#### Verwenden mit Sitzeinheit oder Sitzschalenenträger

Schwere Verletzungen des Benutzers durch Fehlbedienung

- ▶ Das Produkt kann mit der Kimba Sitzeinheit oder mit einem Sitzschalenenträger ausgestattet sein. Beachten Sie in jedem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung der Sitzeinheit.

### INFORMATION

Bei Kombinationen mit anderen oder älteren Ottobock-Produkten wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal oder an den Service des Herstellers.

Das Einstellen der Sitzeinheit wird in den Gebrauchsanweisungen zur Sitzeinheit beschrieben.

Nur die Verstellung des Sitzwinkels erfolgt direkt am Kimba Straßengestell.

#### 8.2.1.1 Sitzwinkel verstellen

### ⚠️ VORSICHT

#### Veränderter Schwerpunkt nach Betätigen der Sitzkantelung

Stürzen, Herausfallen des Benutzers durch Einstellfehler

- ▶ Prüfen Sie nach jeder Veränderung der Sitzkantelung, insbesondere in Verbindung mit einem eingestellten Rückenwinkel, die Kippstabilität. Sichern Sie das Straßengestell gegen Kippen in Folge der Schwerpunktverlagerung.
- ▶ Vermeiden Sie extreme Einstellungen.
- ▶ Hängen Sie keine Lasten an den Schiebegriff, da dies den Schwerpunkt zusätzlich verändert.

**⚠ VORSICHT**

**Falsche Handhabung der Sitzkantelung**

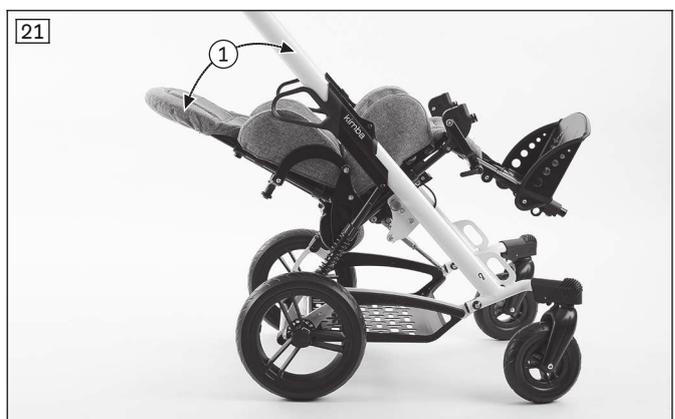
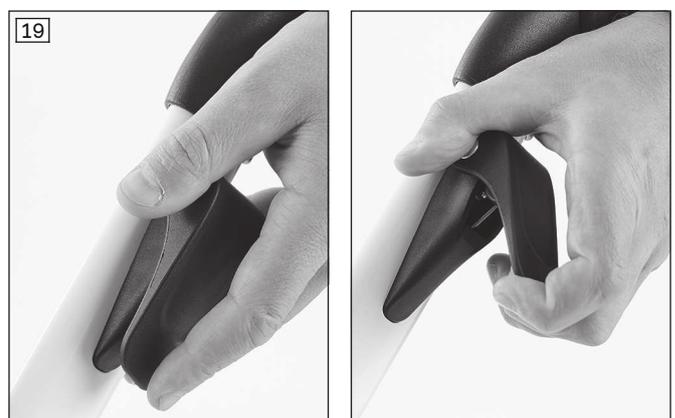
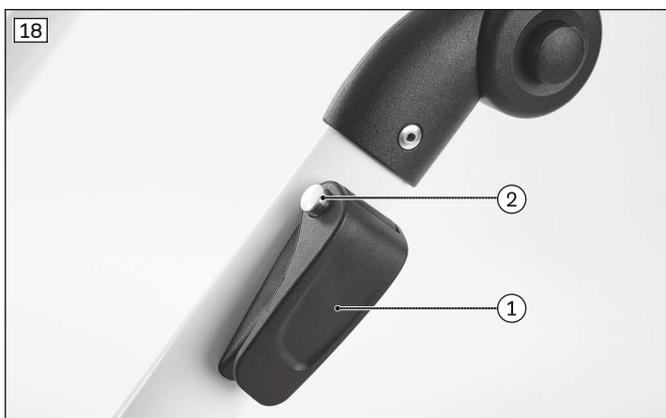
Umkippen, Sturz aus der Sitzschale/dem Sitzsystem durch Anwenderfehler

- ▶ Üben Sie das Betätigen der Sitzkantelung zuerst ohne den Benutzer.
- ▶ Betätigen Sie die Sitzkantelung nur auf ebenem festen Untergrund und bei aktivierter Feststellbremse.
- ▶ Befahren Sie Steigungen und Hindernisse nur mit waagerechter Neutralposition des Sitzes. Bei Bergabfahrt ist es sinnvoll, den Sitz leicht nach hinten zu neigen.
- ▶ Befahren Sie nur solche Steigungen, bei denen die Haltekräfte beherrschbar bleiben.
- ▶ Sichern Sie beim Betätigen der Sitzkantelung den Benutzer immer gegen Herausfallen nach vorn/hinten. Halten Sie dazu den verwendeten Sitz an der Rückenlehne mit einer Hand fest.
- ▶ Greifen Sie beim Betätigen der Sitzkantelung nicht in den Verstellmechanismus.

Der Sitzwinkel von auf dem Straßengestell befestigten Sitzen wird direkt am Straßengestell eingestellt.

Der Sitzwinkel kann nach Betätigung des Hebels für die Sitzkantelung in einem Bereich von **-10° bis +40°** verstellt werden (siehe Abb. 18, Pos. 1). Zur Auslösung des Hebels muss vorher der Sicherungsknopf gedrückt werden (siehe Abb. 18, Pos. 2):

- 1) **Bei montiertem Sitz:** Die Rückenlehne des Sitzes aus Sicherheitsgründen festhalten (ohne Abb).
- 2) Den Sicherungsknopf drücken und den Hebel am Rahmen nach oben ziehen (siehe Abb. 19).  
**HINWEIS! Beschädigung der Sitzverstellung. Ziehen Sie den Hebel mit normaler Handkraft nur bis zum Anschlag (bis Sie einen deutlichen Widerstand spüren). Ein zu starker Zug könnte den Verstellmechanismus beschädigen.**
- 3) Der Winkel der Sitzaufnahme am Straßengestell kann nun verstellt werden (siehe Abb. 20).
- 4) **Bei montiertem Sitz:** Die Rückenlehne anfassen und den Sitzwinkel in die gewünschte Position verstellen (siehe Abb. 21, Pos. 1).
- 5) Den Hebel loslassen, der Verstellmechanismus schließt selbstständig.
- 6) **Bei montiertem Sitz:** Die Rückenlehne leicht nach vorn/hinten drücken, um sicherzugehen, dass der Sitzwinkel verrutschsicher eingestellt ist. Ist dies nicht der Fall, muss die richtige Position des Sicherungsknopfes am Hebel überprüft werden.



## 8.2.2 Sitzschalenträger

### ⚠ VORSICHT

#### Falsch montierte Sitzschale

Sturz des Benutzers durch falsche Montage und falsche Einstellungen

- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer für die Sicherheit des Benutzers verantwortlich ist. Insbesondere ist auf die Kippsicherheit und die ergonomisch richtige Sitzposition des Benutzers zu achten. Ottobock übernimmt hierfür keine Haftung.
- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer auch für die Weitergabe von Informationen zur Adaption, Bedienung und Pflege der Sitzschale verantwortlich ist. Wenden Sie sich bei Fragen an das Fachpersonal, dass die individuelle Sitzschalenversorgung bereitgestellt hat.

### INFORMATION

- ▶ Die Befestigung auf dem Straßengestell sowie die Funktion und Bedienung der Option Fußbankanlage werden in der Gebrauchsanweisung zum Sitzschalenträger genauer erklärt.
- ▶ Bei Verwendung des Straßengestells mit einer Kimba Sitzeinheit wird die Bedienung in der Gebrauchsanweisung 647H1654=\* näher beschrieben.

Der Kimba Sitzschalenträger dient als Basis für individuelle Sitzschalenversorgungen (siehe Abb. 22, Pos. 1). Er wird in verschiedenen Größen und mit der Option Fußbankanlage angeboten.

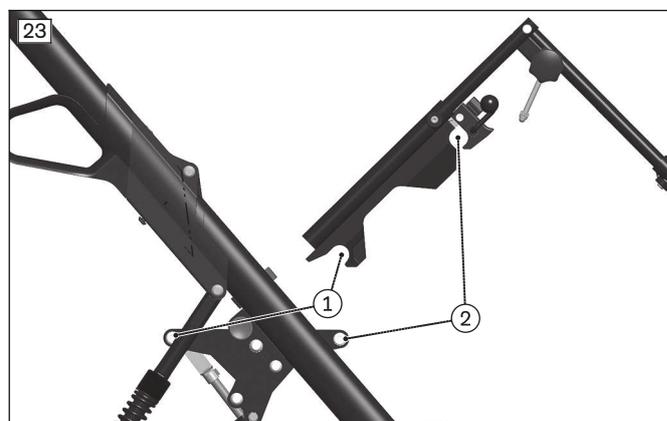
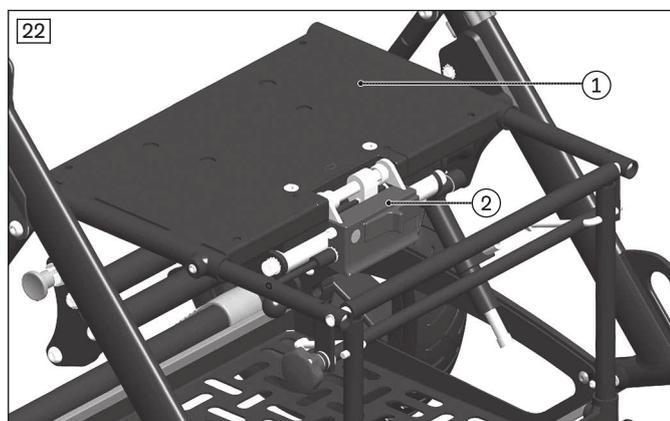
Der Sitzschalenträger wird vom Fachpersonal fest mit einem Sitzsystem verschraubt. Ein Klauenmechanismus erlaubt das einfache Abnehmen der Sitzeinheit/Sitzschale von der Sitzaufnahme am Straßengestell. Zur sicheren Befestigung ist der Sitzschalenträger mit einer Sitzverriegelung ausgestattet (siehe Abb. 22, Pos. 2).

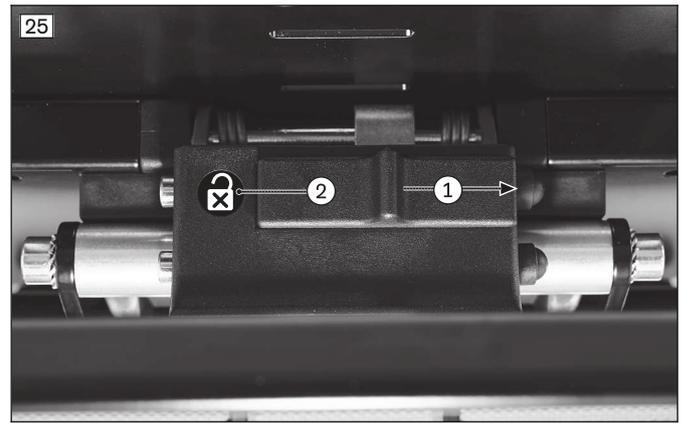
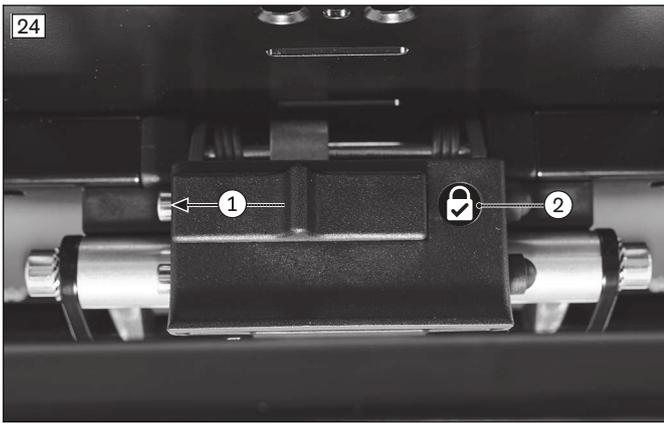
#### Sitzschale/Sitzeinheit aufsetzen

- 1) Den Sitz mit Sitzschalenträger im Winkel von **ca. 45°** zuerst auf das hintere Rohr der Sitzaufnahme aufsetzen (siehe Abb. 23, Pos. 1).
- 2) Die Vorderkante des Sitzes auf das Straßengestell drücken, bis die Halteklau auf dem vorderen Rohr der Sitzaufnahme hörbar einrastet (siehe Abb. 23, Pos. 2).
- 3) Die Sitzverriegelung zum Schließen nach links schieben (siehe Abb. 24, Pos. 1). Das grüne Symbol zeigt an, dass der Sitzschalenträger verriegelt ist (siehe Abb. 24, Pos. 2).
- 4) Die feste Verbindung zwischen Sitz und Straßengestell prüfen. Dazu z. B. die Rückenlehne des Sitzes nach hinten ziehen.

#### Sitzschale/Sitzeinheit abnehmen

- 1) Die Sitzverriegelung zum Öffnen nach rechts schieben (siehe Abb. 25, Pos. 1). Das rote Symbol zeigt an, dass die Sitzverriegelung geöffnet ist (siehe Abb. 25, Pos. 2).
- 2) Den Auslösehebel der Sitzverriegelung hochziehen (siehe Abb. 22, Pos. 2). Die Halteklau gibt nun die Sitzaufnahme frei.
- 3) Den Sitz mit Sitzschalenträger im Winkel von **ca. 45°** nach hinten kippen und dann nach oben herausheben (siehe Abb. 23, Pos. 1/2).





### 8.2.3 Schiebebügel

**⚠ VORSICHT**

**Anheben an abnehmbaren Teilen**

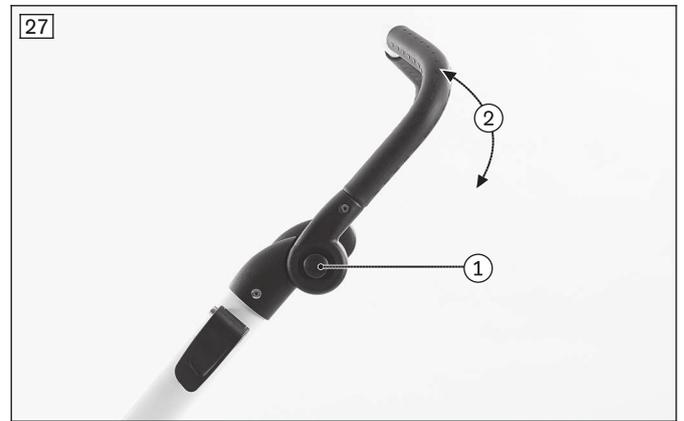
Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an abnehmbaren Teilen

- ▶ Das Produkt darf nur an fest verschweißten oder fest montierten Bauteilen angehoben werden. Konkrete Gefährdungen bestehen insbesondere beim Anheben an Beinstütze, Schiebegriff/Schiebebügel, Haltebügel und Armlehnen.

#### 8.2.3.1 Schiebebügel verstellen

Der Schiebebügel kann an die gewünschte Griffhöhe angepasst werden (siehe Abb. 26):

- 1) Die beiden Druckknöpfe an den Rastergelenken auf beiden Seiten gleichzeitig eindrücken (siehe Abb. 27, Pos. 1).
- 2) Den Schiebebügel in die gewünschte Position bringen (siehe Abb. 27, Pos. 2).
- 3) Die Druckknöpfe loslassen.
- 4) Den Schiebebügel leicht hoch oder herunter drücken, bis die Rastergelenke hörbar einrasten.



### 8.2.4 Bremse

**⚠ VORSICHT**

**Nicht geschlossene Bremse beim Ein- oder Aussteigen**

Sturz, Umkippen des Benutzers durch Anwenderfehler

- ▶ Schließen Sie vor dem Ein- und Aussteigen des Benutzers immer die Bremse und prüfen Sie die Bremsfunktion.
- ▶ Sichern Sie den Reha-Kinderwagen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

**HINWEIS****Falsche Bremsbetätigung**

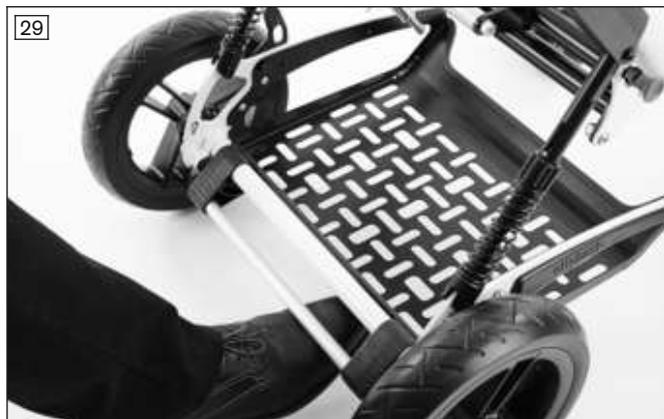
Beschädigung der Räder, Verlust der Bremsfunktion durch Fehlbedienung

- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse/Begleiterbremse nicht während der Fahrt. Das Produkt muss vor dem Bremsen still stehen.
- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse/Begleiterbremse nicht mit Gewalt.
- ▶ **Nur bei Feststellbremse:** Wenn Sie beim Betätigen der Feststellbremse einen deutlichen Widerstand spüren, lässt sich durch leichtes Vor- oder Zurückschieben die Position der Räder so verändern, dass der Rastbolzen in den Bremskranz eingreifen kann.

**8.2.4.1 Feststellbremse betätigen**

Zum Herausnehmen des Kindes, zum Abnehmen und Aufsetzen des Sitzes, zum Auf- und Zusammenfallen und zum Abstellen des Reha-Kinderwagens auf unebenen Flächen muss die Feststellbremse betätigt werden.

- 1) **Bremse schließen:** Den Bremsbügel mit der Fußspitze nach unten drücken (siehe Abb. 28).
- 2) **Bremse öffnen:** Den Bremsbügel mit der Fußspitze nach oben ziehen (siehe Abb. 29).

**8.2.4.2 Schleifbremse betätigen**

Mit der Schleifbremse kann die Begleitperson das Straßengestell z. B. bei einer Bergabfahrt zusätzlich abbremesen.

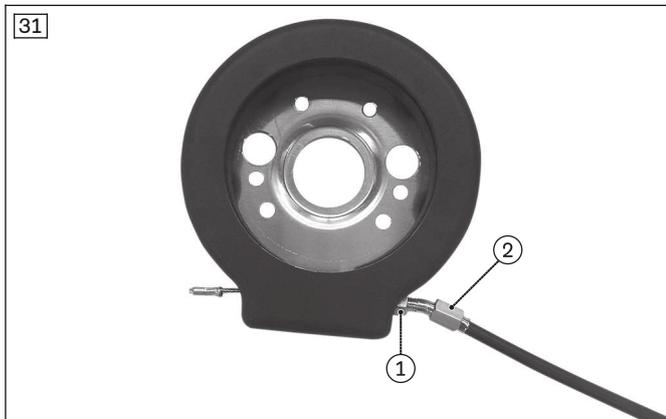
- 1) Die Schleifbremse durch Anziehen der Bremshebel betätigen (siehe Abb. 30, Pos. 1).  
**INFORMATION: Ziehen Sie die Bremshebel möglichst gleichmäßig auf beiden Seiten an, damit das Straßengestell jederzeit geradeaus fährt.**
- 2) Die Bremshebel loslassen, die Bremsen geben die Räder sofort wieder frei.

**8.2.4.3 Schleifbremse einstellen**

Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert (siehe Abb. 31, Pos. 2).

- **Verstärken der Bremskraft:** Die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- **Verringern der Bremskraft:** Die Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen.

- 1) Die Kontermutter (siehe Abb. 31, Pos. 1) lösen und die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis am sich drehenden Antriebsrad Schleifgeräusche hörbar sind.
  - 2) Die Einstellschraube (siehe Abb. 31, Pos. 2) im Uhrzeigersinn drehen, bis die Schleifgeräusche am Antriebsrad verschwinden und das Rad frei läuft.
  - 3) Die Kontermutter (siehe Abb. 31, Pos. 1) fest anziehen, bis die Einstellschraube fixiert ist.
- Die Bremskraft bei beiden Antriebsrädern muss gleich groß eingestellt sein.



### 8.2.5 Vorderräder

Das Straßengestell ist mit lenkbaren Vorderrädern ausgestattet (siehe Abb. 32). Die Lenkräder können mit dem integrierten Lenkstopp bei Bedarf arretiert werden. Diese Funktion erhöht die Spurtreue auf unebenem Untergrund.

#### Lenkstopp aktivieren

- 1) Die Lenkstoppgehäuse in Fahrtrichtung ziehen (siehe Abb. 33).
- 2) Den Reha-Kinderwagen nach vorn schieben, bis die Lenkräder hörbar in den Lenkstoppgehäusen arretieren.

#### Lenkstopp deaktivieren

- 1) Die Lenkstoppgehäuse in Richtung Sitz schieben (siehe Abb. 33).
- 2) Die Lenkräder sind wieder frei gegeben.



### 8.2.6 Federung

Die Härte der Federung lässt sich in Abhängigkeit vom Gewicht des Benutzers und vom Untergrund oder den Straßenverhältnissen stufenlos einstellen:

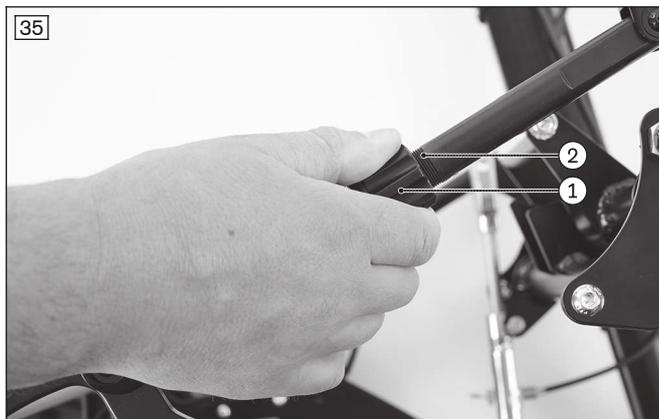
- 1) Die Stellringe auf beiden Seiten des Rahmens gleich stark verdrehen (siehe Abb. 35, Pos. 1).
  - Im Uhrzeigersinn: Die Federung wird härter.
  - Gegen den Uhrzeigersinn: Die Federung wird weicher.
- 2) Die Gleichstellung der Stellringe auf beiden Seiten überprüfen. Zur Orientierung können die Markierungen genutzt werden (siehe Abb. 35, Pos. 2).

Wir empfehlen folgende Einstellung der Federkraft:

Gewicht des Benutzers	Markierung*
bis 10 kg	bis 1. Markierung von oben

Gewicht des Benutzers	Markierung*
bis 20 kg	bis 2. Markierung von oben
bis 30 kg	bis 3. Markierung von oben
bis 40 kg	bis 4. Markierung von oben

\* Bezugspunkt: Oberkante des Stellrings



### 8.2.7 Ablagekorb

**HINWEIS**

**Überladung**

Beschädigung durch Nichtbeachten von Vorgaben

- ▶ Beachten Sie die maximale Zuladung des Ablagekorbs (siehe Seite 56).
- ▶ Beachten Sie, dass auch nach Beladen des Ablagekorbs die maximale Zuladung des Gesamtprodukts nicht überschritten werden darf.

Das Straßengestell ist mit einem multifunktionalen Ablagekorb ausgestattet (siehe Abb. 36).

Der Ablagekorb dient zur Ablage von mitgeführtem Gepäck, kann aber auch ein Beatmungsgerät aufnehmen. Das Beatmungsgerät wird bei Bedarf vom Fachpersonal mit Gurten an den Schlitzen des Ablagekorbs befestigt.



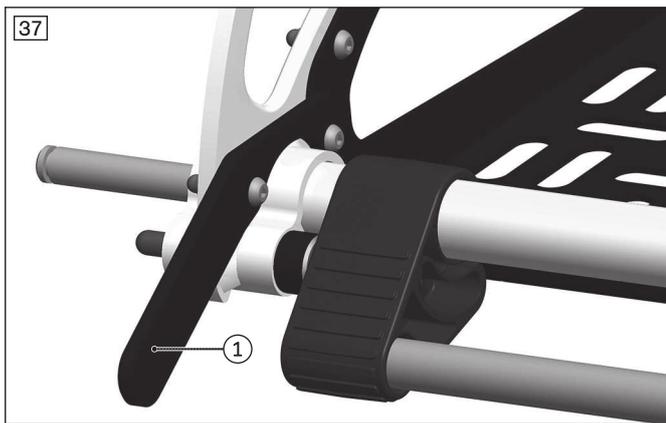
### 8.2.8 Weitere Optionen

#### 8.2.8.1 Ankipphilfe

Die Ankipphilfe erleichtert der Begleitperson das Ankippen des Straßengestells, z. B. zum Überfahren einer Stufe oder Bordsteinkante.

**Ankippen des Produkts**

- 1) Vor einem Hindernis einen Fuß auf die Ankipphilfe setzen und herunterdrücken (siehe Abb. 37, Pos. 1).
- 2) Durch gleichzeitiges Herunterdrücken des Schiebebügels das Straßengestell leicht ankippen.



### 8.2.8.2 Stoßschutzpolster

Das Straßengestell kann mit Stoßschutzpolstern ausgestattet sein, die den Benutzer vor dem Anstoßen im Bereich des Faltmechanismus zusätzlich schützen (siehe Abb. 38).

#### Verwenden des Stoßschutzpolsters

- 1) Das Stoßschutzpolster um den Schiebebügel schlagen und das Klettband schließen.
- 2) Den Klettverschluss nach unten drehen und das Stoßschutzpolster über den Faltmechanismus bis an die Entriegelungsgriffe schieben.

**INFORMATION: Vor dem Zusammenfallen des Straßengestells die Stoßschutzpolster abnehmen, damit der Faltmechanismus frei liegt.**



### 8.2.8.3 Buggy Board

#### **⚠ VORSICHT**

##### **Falsche Verwendung des Buggy Boards**

Stürzen, Kippen, Verletzungen durch Anwenderfehler

- ▶ Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung des Buggy Boards. Diese beträgt **20 kg**.
- ▶ Sorgen Sie für den sicheren Halt des Kindes, z. B. am Schiebebügel.
- ▶ Beachten Sie, dass das Buggy Board nicht zum Rollerfahren verwendet werden darf.

#### **HINWEIS**

##### **Schäden beim Zusammenfallen**

Beschädigung des Produkts durch Anwenderfehler

- ▶ Falten Sie den Reha-Kinderwagen nicht mit angebautem Buggy Board zusammen.

#### **INFORMATION**

Die kompletten Hinweise zur Befestigung, zur Einstellung und zum Gebrauch des Buggy Board sind in der mitgelieferten Gebrauchsanweisung des Herstellers enthalten.

Das Buggy Board (siehe Abb. 39) dient als sichere Mitfahrgelegenheit und bietet Kindern genügend Platz zum Stehen.

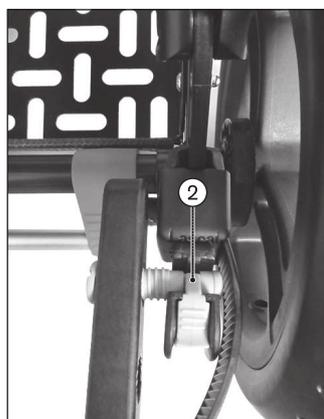
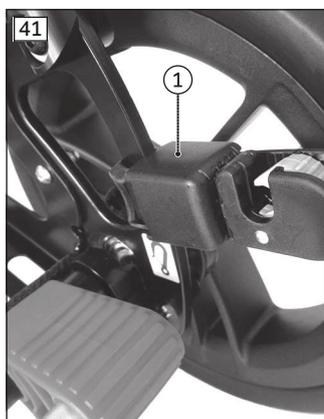
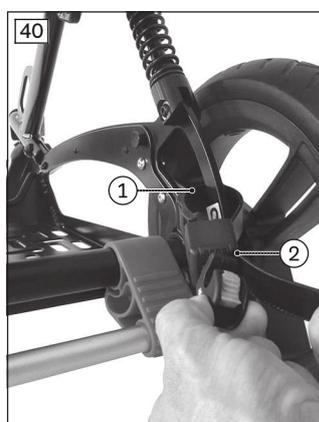
Alle Hinweise zum Gebrauch, zur Befestigung und zur Einstellung des Buggy Board sind in der mitgelieferten Gebrauchsanweisung des Herstellers enthalten.

### Montagetipps

- Die Kupplungen mit Kunststoffriemen werden nach hinten ausgerichtet an den hinteren Verzurrösen fest gespannt (siehe Abb. 40), Pos. 1/2). Die Kunststoffriemen weisen dabei nach außen in Richtung Räder (siehe Abb. 40), Pos. 2).
- Vor Benutzung müssen die Kupplungen durch Drehungen im Uhrzeigersinn straff an den hinteren Verzurrösen befestigt werden diese (siehe Abb. 40), Pos. 3; (siehe Abb. 41), Pos. 1).
- Die Sicherungsstifte weisen beim Einhängen in die Kupplungen von innen nach außen (siehe Abb. 41), Pos. 2).

### Benutzungshinweis

- Das hochgeklappte Buggy Board muss mit dem vom Hersteller mitgelieferten Befestigungsband gesichert werden (ohne Abb.). Das Befestigungsband kann unterhalb des Rastergelenks des Schiebegriffs befestigt werden (ohne Abb.).



#### 8.2.8.4 Getränkehalter

Der Getränkehalter (siehe Abb. 42) dient zur Aufnahme von Trinkflaschen in Griffreichweite des Benutzers oder der Begleitperson. Er kann je nach Bedarf am Schiebebügel, am Faltrrohr oder am Haltebügel platziert werden.

#### Montage

- 1) **Nur bei senkrecht stehendem Rohr:** Die selbstklebenden Klettstreifen in der gewünschten Position und im richtigen Abstand befestigen. Diese halten den Getränkehalter bei gefüllter Flasche.
- 2) Den Getränkehalter mit den Klettbändern in der gewünschten Position befestigen.



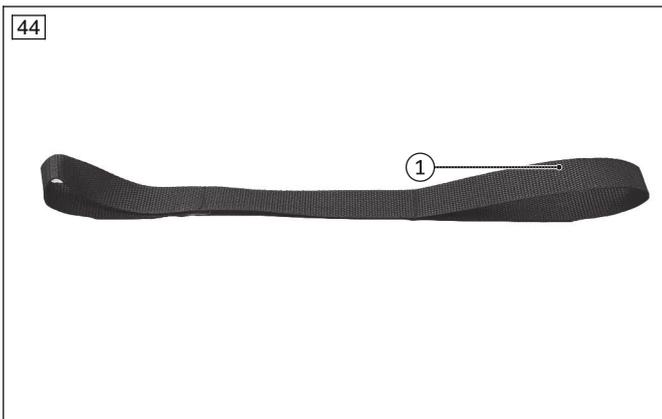
### 8.2.8.5 Sicherungsband

Das Sicherungsband wird um den Schiebegriff und um das Handgelenk des Schiebenden gelegt. Das Handgelenk wird durch die große Schlaufe geführt (siehe Abb. 44, Pos. 1).

Sollte der Reha-Kinderwagen bei einer Bergabfahrt dem Schiebenden aus den Händen gleiten, kann der Schiebende den Reha-Kinderwagen notfalls mit Hilfe der Handschlaufe noch festhalten.

#### Sicherungsband befestigen

- 1) Das Sicherungsband von unten um den Schiebegriff führen.
- 2) Das nach unten hängende Schlaufenende durch die obere Schlaufe führen und fest ziehen (siehe Abb. 45).



### 8.2.9 Demontage und Transport

#### **⚠ VORSICHT**

##### **Offenliegende Quetschkanten**

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Auffalten/Zusammenfalten nur an die vorgegebenen Bauteile.

#### **HINWEIS**

##### **Deformation im gefalteten Zustand**

Beschädigung des Produkts, Probleme beim Auffalten durch unzulässige Belastung

- ▶ Legen Sie niemals schwere Gegenstände auf das zusammengefaltete Produkt.
- ▶ Achten Sie darauf, dass im Ablagekorb platzierte Gegenstände beim Falten nicht gequetscht werden können.

**INFORMATION**

- ▶ Transportieren Sie das Produkt in Fahrzeugen in zusammengeklapptem Zustand und – wenn erforderlich – mit abgenommenen Rädern und abgenommenem Sitz.
- ▶ Transportieren Sie das Produkt in Flugzeugen gemäß den Bestimmungen der IATA (International Air Transport Association) und der jeweiligen Airline. Informieren Sie die Airline einige Tage vor dem Abflug. Nutzen Sie bei Bedarf zur Beschreibung der Mobilitätseinschränkung die SSR-Codes (Special Service Request). Diese können Sie z. B. im Internet recherchieren.
- ▶ Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.iata.org](http://www.iata.org). Der Hersteller empfiehlt, vor jedem Flug direkten Kontakt mit der Fluggesellschaft aufzunehmen, um sich über die besonderen Transportbestimmungen zu informieren.

**INFORMATION**

Das Produkt kann mit der Kimba Sitzeinheit oder mit einem Sitzschalenenträger ausgestattet sein. Beachten Sie in jedem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung der Sitzeinheit.

Das Straßengestell muss für den Transport vorbereitet werden:

- 1) Bei Bedarf den Griff des Schiebebügels platzsparend einklappen (siehe Seite 24).
- 2) Die Entriegelungsgriffe des Faltmechanismus nach oben ziehen (siehe Abb. 46, Pos. 1).
- 3) Die Faltröhre über den Sitz klappen und so das Straßengestell zusammenfallen (siehe Abb. 46, Pos. 2, siehe Abb. 47).
- 4) Die Faltsicherung prüfen, ob diese richtig eingerastet ist (siehe Abb. 48, Pos. 1). Das Straßengestell ist nun zusammengefallen (siehe Abb. 49).
- 5) Bei Bedarf die Verriegelung an den Hinterrädern herunterdrücken und die Räder nach außen wegziehen (siehe Abb. 4, Pos. 1).
- 6) Das Straßengestell in den Kofferraum legen und mit Transportsicherungen gegen Verrutschen sichern.



## 8.2.10 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

### ⚠️ WARNUNG

#### Verwendung als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ▶ Nutzen Sie immer zuerst die in KMP installierten Sitze und Rückhaltesysteme. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
- ▶ Das Produkt wurde ausschließlich in Verbindung mit einer Kimba Sitzeinheit für die Verwendung in KMP getestet.
- ▶ Unter Verwendung der vom Hersteller angebotenen Sicherungselemente und bei Einsatz geeigneter Befestigungs- und Personenrückhaltesysteme können Sie das Produkt als Sitz in KMP verwenden. Nähere Informationen enthält auch die Broschüre mit der Bestellnummer 646D158=\*
- ▶ Die vom Hersteller angebotenen Positionierungsgurte und Positionierungshilfen dienen dabei immer nur als zusätzliche Stabilisierung der sitzenden Person im Produkt.
- ▶ Das Buggy Board muss vor Verwendung in KMP entfernt werden.

### ⚠️ WARNUNG

#### Falsches Transportgewicht bei Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Überschreiten der erlaubten Zuladung

- ▶ Bei Verwendung in KMP darf das Produkt in Verbindung mit einer Kimba Sitzeinheit nur bis maximal **40 kg** Benutzergewicht beladen werden.
- ▶ Der Ablagekorb muss bei Verwendung in KMP geleert werden.
- ▶ Der Inhalt des Getränkehalters (Option) muss bei Verwendung in KMP entnommen und sicher verstaut werden.

### ⚠️ WARNUNG

#### Unzulässiger Transport des Insassen mit aktivierter Rückenwinkelverstellung

Verlust des sicheren Halts im Produkt durch Anwenderfehler

- ▶ Stellen Sie sicher, dass während des Transports der Insasse annähernd aufrecht sitzt.
- ▶ Bringen Sie bei Vorhandensein einer Rückenwinkelverstellung die Rückenlehne vor Fahrtbeginn in eine annähernd aufrechte Position.
- ▶ Prüfen Sie die Arretierung.

### INFORMATION

Für den Transport von Kindern bis **36 kg** empfiehlt Ottobock dringend den Gebrauch einer Rückhalteeinrichtung für Kinder (Autokindersitz) oder ein speziell für Kinder mit Behinderung entwickeltes Rückhaltesystem, welche die Sicherheitsstandards nach ECE R 129 (i-Size) oder ECE R44/04 erfüllen. Beachten Sie auf jeden Fall die rechtlichen Vorschriften Ihres Landes oder Bundesstaates.

Das Produkt ist vom Hersteller nach ISO 7176-19 getestet worden und darf unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden.

Während des Transports in KMP muss das Produkt ausreichend gesichert sein. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen ein Beispiel für die Verankerung im Kraftfahrzeug.

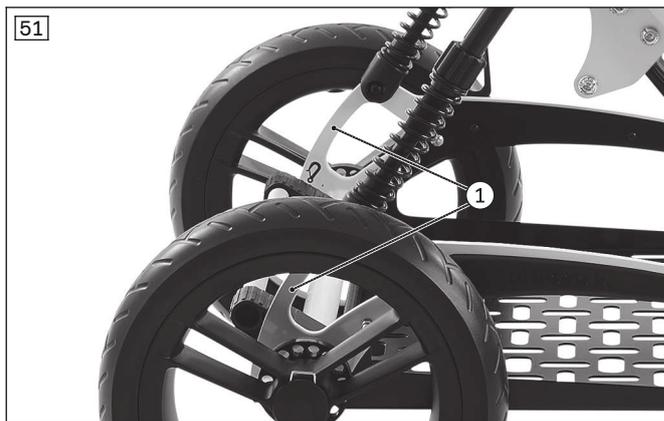
Der Hersteller ist nicht für die verwendeten Befestigungssysteme verantwortlich. Es ist sicherzustellen, dass nur Befestigungssysteme verwendet werden, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und für das Gesamtgewicht des Produkts inklusive Benutzer ausgelegt sind.

#### 8.2.10.1 Notwendiges Zubehör

Für die Befestigung des Kimba Straßengestells in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) werden 4 fahrzeugseitige Rückhaltgurte an den Ankerpunkten befestigt.

Die Fixierungspunkte (Ösen der Ankerpunkte) sind bereits Teil des Grundrahmens:

- Ösen der Ankerpunkte vorn: siehe Abb. 50, Pos. 1
- Ösen der Ankerpunkte hinten: siehe Abb. 51, Pos. 1



### 8.2.10.2 Produkt im Fahrzeug verwenden

#### ⚠ WARNUNG

#### Positionieren in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ▶ Die Positionierung des Produkts in KMP darf nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Das Straßengestell und die Sitzeinheit sind zusammen immer nach vorn zu richten, wenn das Produkt als Sitz in einem KMP verwendet wird.
- ▶ Unterrichten Sie das Fachpersonal über die nachfolgend genannten Befestigungspunkte an Ihrem Produkt.

#### ⚠ WARNUNG

#### Ungenügende Transportsicherung

Verlust des sicheren Halts durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ▶ Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur richtigen Transportsicherung im KMP.
- ▶ Unterrichten Sie bei Bedarf das Fachpersonal über die nachfolgenden Hinweise.

Nähere Informationen zur Verwendung des Reha-Kinderwagens in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) enthalten die nächsten Kapitel.

#### 8.2.10.2.1 Ausrichten der Sitzeinheit

Das Straßengestell und die Sitzeinheit sind zusammen immer nach vorn zu richten, wenn das Produkt als Sitz in einem KMP verwendet wird.

Zum Abnehmen/Drehen und Aufsetzen der Kimba Sitzeinheit siehe die Gebrauchsanweisung (Benutzer) zur Sitzeinheit, Kennzeichen 647H1654=\*

#### 8.2.10.2.2 Ausrichten und Sichern des Sitzwinkels

##### Verriegelung aktivieren

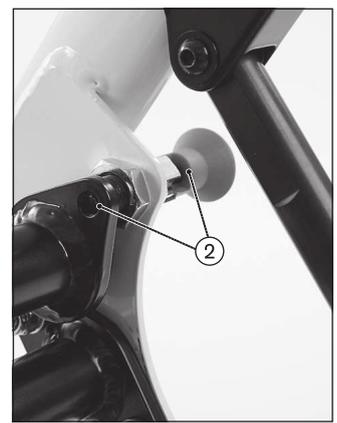
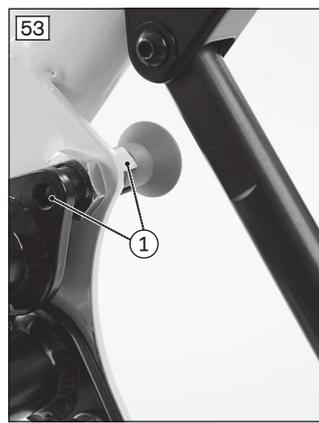
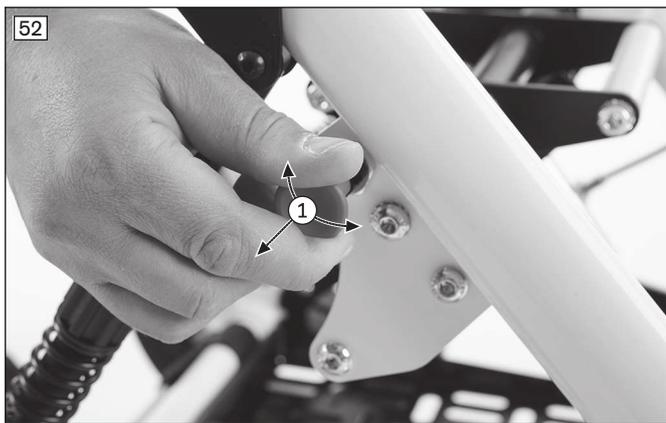
Vor Benutzung des Produkts in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) muss der Sitzwinkel waagrecht ausgerichtet und gesichert werden.

- 1) Den Hebel für die Sitzkantelung am Straßengestell betätigen und die Sitzfläche waagrecht stellen (siehe Seite 21).
- 2) Den Sicherungsbolzen ziehen und um 90° drehen (siehe Abb. 52, Pos. 1). Nach dem Loslassen rastet der Sicherungsbolzen in die vorgesehene Öffnung der Sitzaufnahme ein (siehe Abb. 53, Pos. 1).
- 3) Zur Überprüfung die Sitzaufnahme nach vorn und hinten drücken.  
→ Die Sitzaufnahme ist nun spielfrei in beide Richtungen gesichert.

##### Verriegelung deaktivieren

Die Sitzkantelung muss nach einer Nutzung in KMP wieder freigegeben werden.

- 1) Den Sicherungsbolzen herausziehen und um 90° zurückdrehen (siehe Abb. 52, Pos. 1). Nach dem Loslassen bleibt der Sicherungsbolzen im herausgezogenen Zustand fixiert (siehe Abb. 53, Pos. 2).
- 2) Der Sicherungsbolzen ist deaktiviert. Nun kann der Sitzwinkel wieder verstellt werden (siehe Seite 21).



### 8.2.10.2.3 Ausrichten und Sichern des Rückenwinkels

Vor Benutzung des Produkts in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) muss die Rückenfläche senkrecht ausgerichtet werden.

- 1) Die Kindersicherung des Rastbolzens (roter Knopf) drücken (siehe Abb. 54, Pos. 1). Während des Drückens den Rastbolzen nach außen ziehen (siehe Abb. 54, Pos. 2).

**VORSICHT! Mit der anderen Hand dabei die Rückenlehne vor unkontrollierten Bewegungen sichern.**

- 2) Die Rückenfläche senkrecht aufstellen.
- 3) Den Rastbolzen hörbar in die Rastposition einklicken lassen. Der Rastbolzen verriegelt selbständig, der rote Knopf steht etwas vor (siehe Abb. 55).



### 8.2.10.2.4 Sichern des Produkts im Fahrzeug

Das Produkt wird mit Hilfe von 4 fahrzeugseitigen Rückhaltegurten an den Fixierungspunkten (Ösen der Ankerpunkte) befestigt.

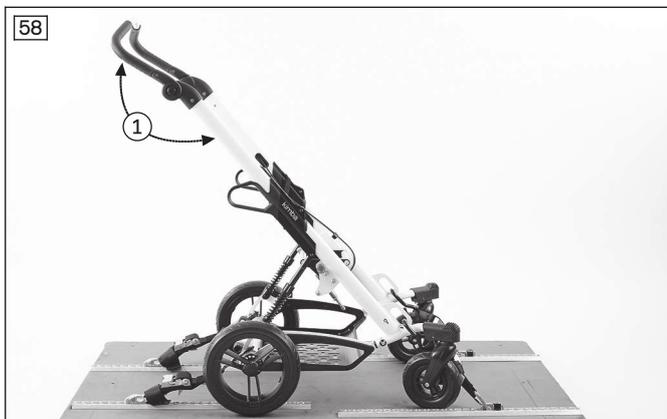
Die Fixierungspunkte sind durch Aufkleber gekennzeichnet (siehe Seite 16). Die Aufkleber zeigen an, wo die fahrzeugseitigen Rückhaltegurte eingehängt werden müssen.

#### Sichern des Produkts in KMP

Für den Transport muss der Reha-Kinderwagen im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) mit fahrzeugseitigen Rückhaltegurten wie folgt gesichert werden:

- 1) Das Produkt in Fahrtrichtung etwa mittig zwischen oder über die im Fahrzeugboden verankerten Lochschienen schieben und mittels Feststellbremse sichern.
- 2) Die Übereinstimmung des im Kraftfahrzeug vorhandenen Gurtsystems mit den am Produkt befindlichen Ösen der Ankerpunkte überprüfen.
- 3) Die am Fahrzeugboden befestigten Rückhaltegurte mit den Ösen der Ankerpunkte verbinden:
  - **Vorn:** Die Haken von innen nach außen in die Ösen einhängen (Beispiel: siehe Abb. 56).
  - **Hinten:** Die Haken von innen oder außen in die Ösen einhängen (Beispiel: siehe Abb. 57).
- 4) Die fahrzeugseitigen Rückhaltegurte gemäß den Herstellerangaben straff spannen. Die Rückhaltegurte vorn dürfen nur in einem Winkel von **40° – 60°** verlaufen (siehe Abb. 58). Die Rückhaltegurte hinten dürfen nur in einem Winkel von **30° – 45°** verlaufen (siehe Abb. 58).

- 5) Den Schiebebügel für einen zusätzlichen Halt des Sitzsystems nach unten klappen (siehe Abb. 58, Pos. 1; siehe Seite 24).
  - 6) Alle nicht erlaubten Teile vom Produkt entfernen (siehe Seite 36).
  - 7) **Bei Bedarf:** Die Federung auf „Hart“ einstellen (siehe Seite 26).
- Die Rückhaltgurte sind richtig angebracht (siehe Abb. 58).



#### 8.2.10.2.5 Sichern des Benutzers im Produkt

##### Hinweise zur richtigen Transportsicherung des Benutzers in KMP

- Die Gurte des Personenrückhaltesystems müssen immer körpernah am Benutzer geführt werden. Die Gurte dürfen nicht über die Seitenteile und Räder führen.
- Der Schultergurt muss immer über die Schulter des Benutzers geführt werden.
- Das Gurtband darf nicht verdreht am Körper des Benutzers anliegen.

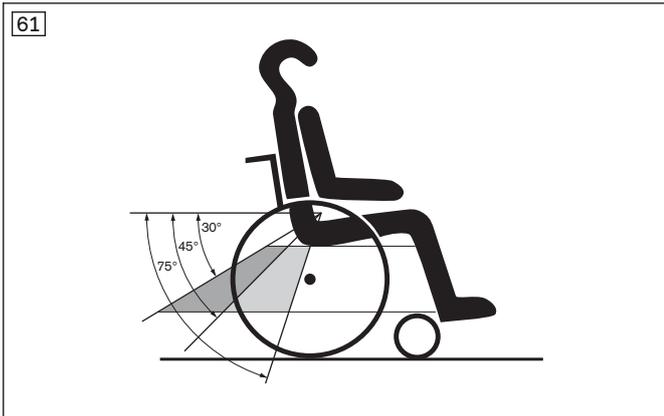
##### Führen des in KMP-Fahrzeugen integrierten Personenrückhaltesystems

Für den Transport im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) muss der Benutzer im Reha-Kinderwagen mit Positionierungsgurten wie folgt gesichert werden:

- 1) Den Benutzer in eine annähernd aufrechte Sitzposition bringen.
- 2) Die Enden des Beckenrückhaltgurts von der Sitzseite aus nach unten führen (siehe Abb. 59) und jeweils links und rechts an den vorgesehenen Befestigungspunkten/Pins einhaken (siehe Abb. 60, Pos. 1).

**WARNUNG! Der Beckengurt muss in einem Winkel zwischen 45° und 75° zur Horizontalen verlaufen. Nur wenn dies in Ausnahmefällen nicht möglich ist, kann auch ein Winkel zwischen 30° und 45° zur Horizontalen gewählt werden (siehe Abb. 61).**

- 3) Den Schultergurt am vorgesehenen Befestigungspunkt/Pin am Beckengurt sichern (siehe Abb. 62).



### 8.2.10.3 Einschränkungen beim Gebrauch

#### **⚠️ WARNUNG**

#### **Verwenden des Produkts mit bestimmten Einstellungen bzw. angebauten Optionen/Zubehören**

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch sich lösende Optionen/Zubehöre

- ▶ Der Test des Produkts nach ISO 7176-19 wurde mit einem Basismodell durchgeführt.
- ▶ Nicht alle Optionen/Zubehöre sind für eine Nutzung in KMP geeignet, da diese bei einem Unfall ein Verletzungsrisiko darstellen könnten.
- ▶ Die nachfolgend genannten **positionierungsrelevanten** Optionen/Zubehöre **können** je nach Bewertung durch das Fachpersonal vom Produkt abgenommen werden oder während des KMP-Transports am Produkt verbleiben. Hierzu muss das Fachpersonal das Risiko einer Verletzung bei einem Unfall gegenüber dem Risiko einer medizinisch unzureichenden Positionierung bewerten. Diese Bewertung kann nur durch Fachpersonal und individuell für jeden Benutzer erfolgen
- ▶ Die nachfolgend genannten **nicht positionierungsrelevanten** Optionen/Zubehöre **müssen** zwingend vom Produkt abgenommen und sicher im KMP verstaut werden.

Zu diesen positionierungsrelevanten Optionen/Zubehören ist der **vorangestellte Sicherheitshinweis zwingend zu beachten:**

- Kopfstützpelotten, lateral verstellbar (Sitzeinheit)
- Thoraxpelotten (Sitzeinheit)
- Abduktionskeil (Sitzeinheit)
- Nackenstütze (Sitzeinheit)
- Abklappbare Seitenpelotten (Sitzeinheit)
- Individuell einstellbare Kopfstützen (Sitzeinheit).

**Hinweis: Beim KMP-Transport muss zusätzlich zu den Rückhaltesystemen im KMP eines der folgenden Positionierungssysteme für den Oberkörper verwendet werden: Fünfpunktgurt, Brust-Schultergurt, Positionierungsweste.**

Folgende Optionen/Zubehöre **müssen** vor dem Transport im KMP von der Kimba Sitzeinheit und vom Kimba Straßengestell **entfernt und sicher verstaut werden:**

- Haltebügel (Sitzeinheit)
- Armlehnen Standard (Sitzeinheit)

- Therapietisch (Sitzeinheit)
- Dach; Regendach (Sitzeinheit)
- Regenschutz (Sitzeinheit)
- Regencape (Sitzeinheit)
- Sommer-/Winterschlupfsack (Sitzeinheit)
- Buggy Board (Straßengestell)
- Wickeltasche (Straßengestell)

Für folgende Optionen gelten andere Einschränkungen:

- Klett-Fußriemen (Sitzeinheit): Beim KMP Transport dürfen sich die Füße nicht in den Riemen befinden oder darin positioniert sein.

## 8.3 Kimba Cross

### 8.3.1 Sitzeinheit

#### ⚠ VORSICHT

#### Verwenden mit Sitzeinheit oder Sitzschalenenträger

Schwere Verletzungen des Benutzers durch Fehlbedienung

- ▶ Das Produkt kann mit der Kimba Sitzeinheit oder mit einem Sitzschalenenträger ausgestattet sein. Beachten Sie in jedem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung der Sitzeinheit.

#### INFORMATION

Bei Kombinationen mit anderen oder älteren Ottobock-Produkten wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal oder an den Service des Herstellers.

### 8.3.2 Sitzschalenenträger

#### ⚠ VORSICHT

#### Falsch montierte Sitzschale

Sturz des Benutzers durch falsche Montage und falsche Einstellungen

- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer für die Sicherheit des Benutzers verantwortlich ist. Insbesondere ist auf die Kippsicherheit und die ergonomisch richtige Sitzposition des Benutzers zu achten. Ottobock übernimmt hierfür keine Haftung.
- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer auch für die Weitergabe von Informationen zur Adaption, Bedienung und Pflege der Sitzschale verantwortlich ist. Wenden Sie sich bei Fragen an das Fachpersonal, dass die individuelle Sitzschalenversorgung bereitgestellt hat.

#### INFORMATION

- ▶ Die Befestigung auf dem Straßengestell sowie die Funktion und Bedienung der Option Fußbankanlage werden in der Gebrauchsanweisung zum Sitzschalenenträger genauer erklärt.
- ▶ Bei Verwendung des Straßengestells mit einer Kimba Sitzeinheit wird die Bedienung in der Gebrauchsanweisung 647H1654=\* näher beschrieben.

Der Kimba Sitzschalenenträger dient als Basis für individuelle Sitzschalenversorgungen (siehe Abb. 63). Er wird in verschiedenen Größen und mit der Option Fußbankanlage angeboten.

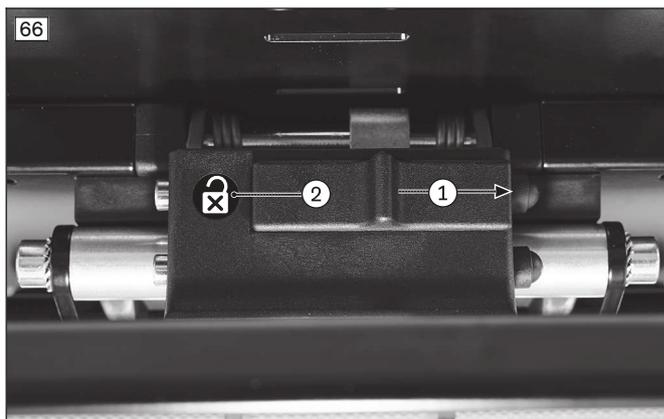
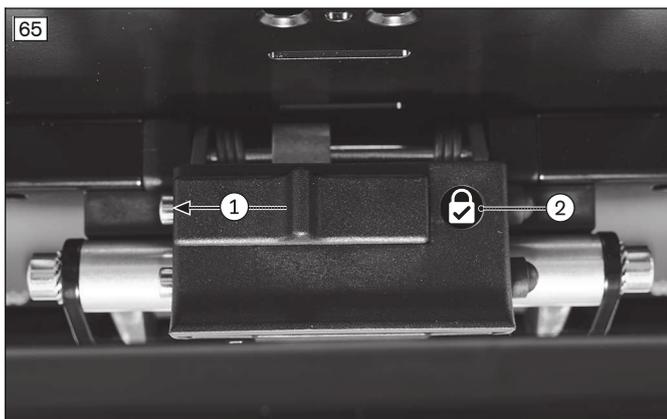
Der Sitzschalenenträger wird vom Fachpersonal fest mit einem Sitzsystem verschraubt. Ein Klauenmechanismus erlaubt das einfache Abnehmen der Sitzeinheit/Sitzschale von der Sitzaufnahme am Straßengestell. Zur sicheren Befestigung ist der Sitzschalenenträger mit einer Sitzverriegelung ausgestattet (siehe Abb. 22, Pos. 2).

#### Sitzschale/Sitzeinheit aufsetzen

- 1) Den Sitz mit Sitzschalenenträger im Winkel von **ca. 45°** zuerst auf das hintere Rohr der Sitzaufnahme aufsetzen (siehe Abb. 64, Pos. 1).
- 2) Die Vorderkante des Sitzes auf das Straßengestell drücken, bis die Halteklau auf dem vorderen Rohr der Sitzaufnahme hörbar einrastet (siehe Abb. 64, Pos. 2).
- 3) Die Sitzverriegelung zum Schließen nach links schieben (siehe Abb. 65, Pos. 1). Das grüne Symbol zeigt an, dass der Sitzschalenenträger verriegelt ist (siehe Abb. 65, Pos. 2).
- 4) Die feste Verbindung zwischen Sitz und Straßengestell prüfen. Dazu z. B. die Rückenlehne des Sitzes nach hinten ziehen.

#### Sitzschale/Sitzeinheit abnehmen

- 1) Die Sitzverriegelung zum Öffnen nach rechts schieben (siehe Abb. 66, Pos. 1). Das rote Symbol zeigt an, dass die Sitzverriegelung geöffnet ist (siehe Abb. 66, Pos. 2).
- 2) Den unter dem Sitz befindlichen Griff des Ausrückhebels hochziehen (siehe Abb. 64, Pos. 2). Die Halteklau gibt nun die Sitzaufnahme frei.
- 3) Den Sitz mit Sitzschalenenträger im Winkel von **ca. 45°** nach hinten kippen und dann nach oben herausheben.



### 8.3.3 Schiebebügel

#### **⚠ VORSICHT**

#### **Anheben an abnehmbaren Teilen**

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an abnehmbaren Teilen

- ▶ Das Produkt darf nur an fest verschweißten oder fest montierten Bauteilen angehoben werden. Konkrete Gefährdungen bestehen insbesondere beim Anheben an Beinstütze, Schiebegriff/Schiebebügel, Haltebügel und Armlehnen.

#### 8.3.3.1 Höhe des Schiebebügels verstellen

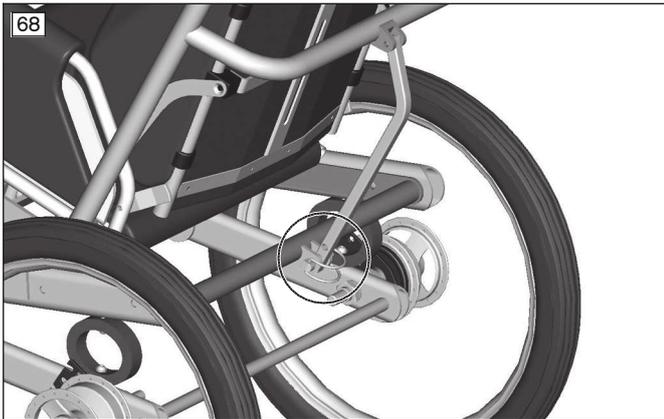
- 1) Den Klemmhebel beidseitig lösen.
- 2) Den Schiebebügel auf die gewünschte Höhe einstellen.
- 3) Den Klemmhebel festziehen (siehe Abb. 67, Pos. 1).



#### 8.3.3.2 Winkel des Schiebebügels verstellen

- 1) Den Sicherungsbügel des Sicherungsstifts hochklappen und den Sicherungsstift herausziehen.
- 2) Den gewünschten Schiebebügelwinkel wählen.

- 3) Den Sicherungsstift durch das Rückenstrebenloch stecken und mit dem Sicherungsbügel sichern (siehe Abb. 68)



### 8.3.4 Bremse

#### **⚠ VORSICHT**

#### **Nicht geschlossene Bremse beim Ein- oder Aussteigen**

Sturz, Umkippen des Benutzers durch Anwenderfehler

- ▶ Schließen Sie vor dem Ein- und Aussteigen des Benutzers immer die Bremse und prüfen Sie die Bremsfunktion.
- ▶ Sichern Sie den Reha-Kinderwagen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

#### **HINWEIS**

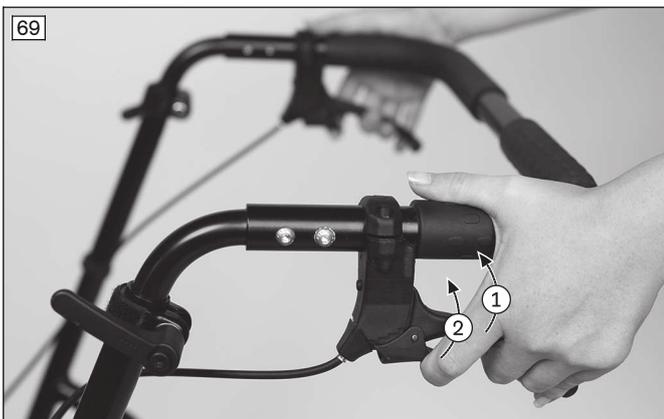
#### **Falsche Bremsbetätigung**

Beschädigung der Räder, Verlust der Bremsfunktion durch Fehlbedienung

- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse nicht während der Fahrt. Das Produkt muss vor dem Bremsen still stehen.
- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse nicht mit Gewalt.

#### 8.3.4.1 Bremse betätigen

- 1) Die Trommelbremsen durch Anziehen der Bremshebel betätigen (siehe Abb. 69 Pos. 1).
- 2) Die Bremsen durch eine gleichzeitige Bewegung der kleinen Feststellhebel nach unten feststellen.
- 3) Die Bremshebel erneut betätigen, um die Bremse zu lösen (siehe Abb. 69 Pos. 1). Dabei die kleinen Feststellhebel nach oben ziehen (siehe Abb. 69, Pos. 2).

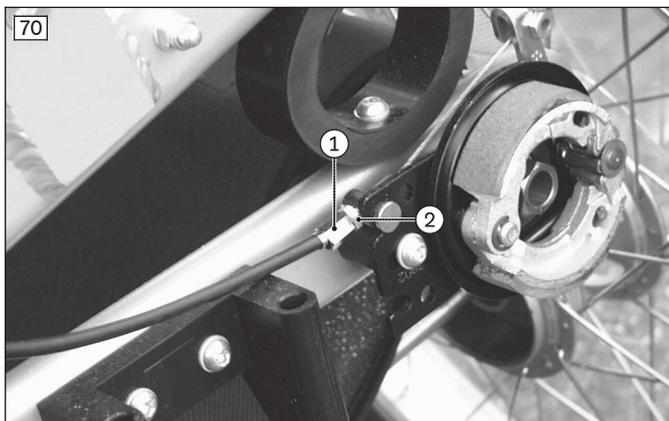


#### 8.3.4.2 Bremse einstellen

Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert (siehe Abb. 31, Pos. 2).

- **Verstärken der Bremskraft:** Die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- **Verringern der Bremskraft:** Die Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen.

- 1) Die Kontermutter (siehe Abb. 70, Pos. 1) lösen und die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis am sich drehenden Antriebsrad Schleifgeräusche hörbar sind.
  - 2) Die Einstellschraube (siehe Abb. 70, Pos. 2) im Uhrzeigersinn drehen, bis die Schleifgeräusche am Antriebsrad verschwinden und das Rad frei läuft.
  - 3) Die Kontermutter (siehe Abb. 70, Pos. 1) fest anziehen, bis die Einstellschraube fixiert ist.
- Die Bremskraft bei beiden Antriebsrädern muss gleich groß eingestellt sein.



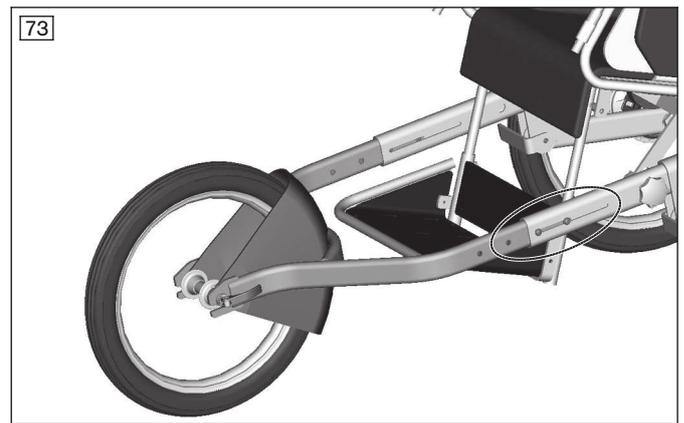
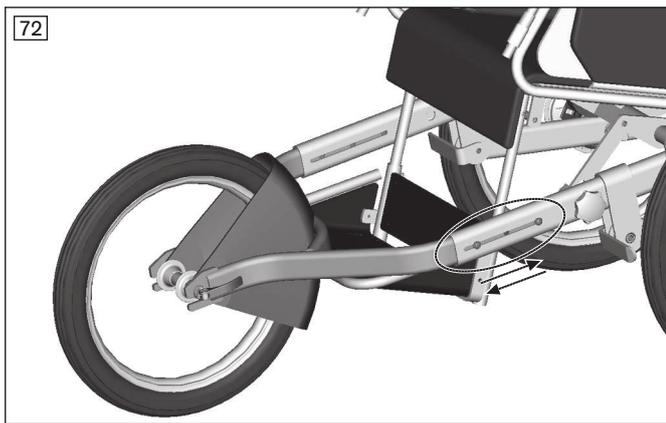
### 8.3.5 Sitzwinkel verstellen

- 1) **Bei montiertem Sitz:** Die Rückenlehne des Sitzes aus Sicherheitsgründen festhalten (ohne Abb).
- 2) Den Drehgriff auf der linken Seite des Straßengestells lösen und bis zum Anschlag aufdrehen (siehe Abb. 71).
- 3) Den gefederten Drehgriff nach innen drücken, so dass der Sitz über der Achse der Sitzaufnahme frei schwenkbar ist.
- 4) Die gewünschte Sitzstellung auswählen.
- 5) Den Drehgriff loslassen und durch leichtes Hin- und Herbewegen des Sitzes einrasten lassen.
- 6) Den Drehgriff festdrehen (siehe Abb. 71).



### 8.3.6 Radstand verstellen

- 1) Die beiden Innensechskantschrauben des Ovalrohr-Vorderrahmens auf beiden Seiten entfernen.
- 2) Den Vorderrahmen durch Eindrücken oder Herausziehen im Bereich von **800 mm** bis **920 mm** einstellen (siehe Abb. 72 und siehe Abb. 73).
- 3) Die beiden Innensechskantschrauben des Ovalrohr-Vorderrahmens auf beiden Seiten neu positionieren und festziehen.



### 8.3.7 Verwendung als Fahrradanhänger

#### **⚠ VORSICHT**

##### **Risikoreiches Fahren**

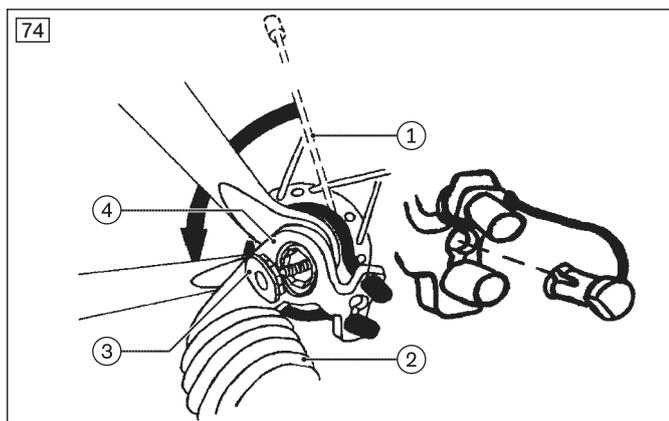
Stürzen, Umkippen nach hinten und zur Seite durch falsches Anfahren von Hindernissen

- ▶ Erproben Sie das Fahrverhalten des Gespanns Fahrrad und Fahrradanhänger in sicherer Umgebung, bevor Sie Ausfahrten machen.
- ▶ Erproben Sie die vergrößerte Spurweite in sicherer Umgebung.
- ▶ Vermeiden Sie durch vorausschauende Fahrweise schnelles Überfahren von größeren Hindernissen mit nur einem Hinterrad.
- ▶ Überwinden Sie Hindernisse niemals schräg. Fahren Sie Hindernisse immer gerade an (in einem Winkel von **90°**).
- ▶ Vermeiden Sie das Driften bei Kurvendurchfahrten.

#### 8.3.7.1 Montage der Kupplung an das Fahrrad

Im Lieferumfang enthalten sind:

- Kupplung Typ E der Fa. Weber zur Achsmontage am Fahrrad
  - Zwei Verdrehsicherungen aus Metall für Fahrradnaben mit Starrachse (großes Loch) und Schnellspanner (kleines Loch)
- 1) Die Radmutter oder den Schnellspanner abnehmen.
  - 2) Die Basis auf die Achse setzen (siehe Abb. 74, Pos. 4).
  - 3) Die Verdrehsicherung einsetzen, so dass das Gelenkstück waagrecht steht (siehe Abb. 74, Pos. 3 und Pos. 2).  
**INFORMATION: Achten Sie darauf, dass die Verzahnung der Verdrehsicherung sauber in der Basis eingreift.**
  - 4) Die Achse und Kupplung mit der Radmutter oder dem Schnellspanner festspannen.
  - 5) Das Laufrad auf sicheren Sitz überprüfen.
  - 6) Das Sicherungsseil um die Radachse legen und einhängen (siehe Abb. 74, Pos. 1).
  - 7) Den Sicherungsstopfen einstecken.  
**INFORMATION: Ziehen Sie zunächst die Einstellmutter des Schnellspanners soweit an, dass sich der Schnellspannhebel fest schließen lässt.**
  - 8) Die Einstellmutter des Schnellspanners mit mindestens 5 Umdrehungen auf die Spannachse aufschrauben.  
**INFORMATION: Beachten Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrrades bzw. Schnellspanners.**



### 8.3.7.2 Ankuppeln des Anhängers an das Fahrrad

Die Anleitung ist in Form eines Klebeetiketts auf jeder Deichsel angebracht. Zusätzlich wird die Anhängerdeichsel mit einem Fangband am Fahrradrahmen gesichert.

### 8.3.7.3 Ausstattungspaket

Das Ausstattungspaket ist für die Teilnahme am Straßenverkehr erforderlich.

Zum Lieferumfang des Ausstattungspakets gehören:

- Überrollbügel
- Wimpel
- Beleuchtung (Rücklicht rot; Rückstrahler rot)
- Reflektoren selbstklebend weiß
- Speichenstrahler

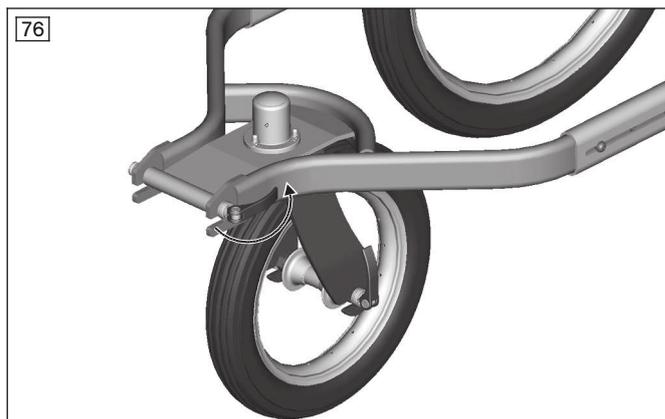
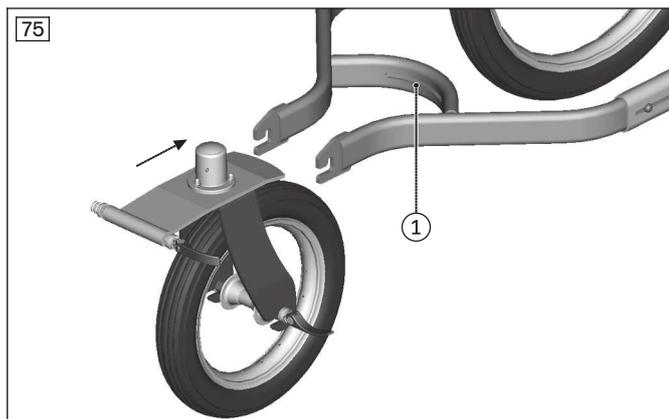
Die Teile des Ausstattungspakets werden ab Werk und vom Fachpersonal am Produkt montiert.

### 8.3.8 Weitere Optionen

#### 8.3.8.1 Lenkbares Vorderrad

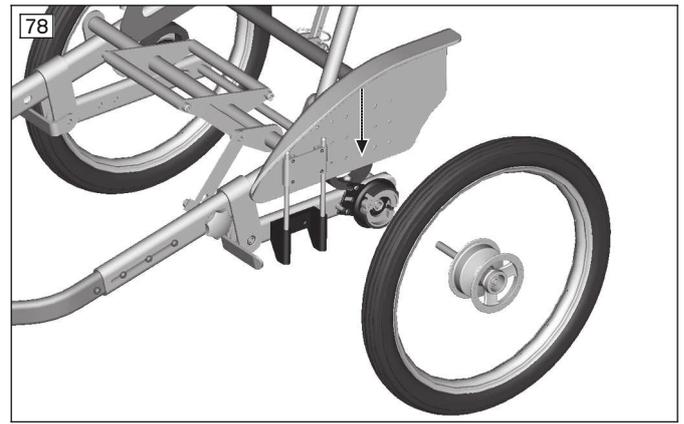
Das lenkbare Vorderrad verringert den Wendekreis des Reha-Kinderwagens und macht ihn für den Einsatz in engeren Räumlichkeiten nutzbar.

- 1) Das starre Vorderrad mit dem Spritzschutz entfernen (siehe Seite 17, Montieren des Vorderrads).
- 2) Das lenkbare Vorderrad in die Gabel einsetzen und nach hinten oben drücken (siehe Abb. 75, Pos. 1).
- 3) Den Exzenterhebel der Spannachse schließen (siehe Abb. 76).



#### 8.3.8.2 Spritzschutz Hinterräder/Kleiderschutz

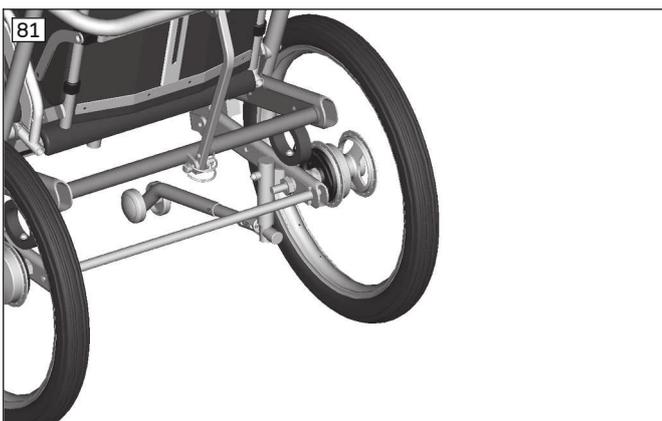
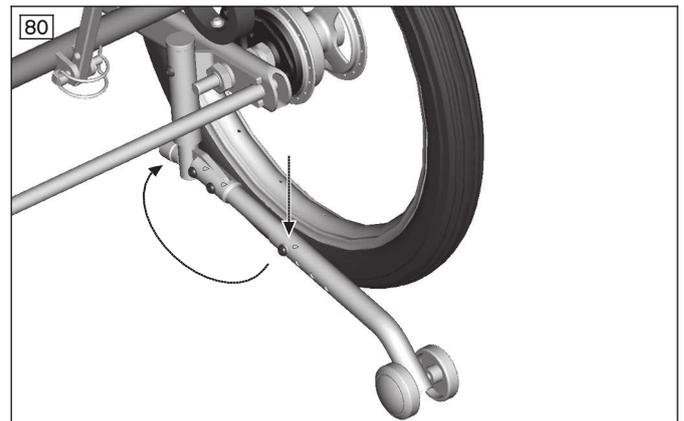
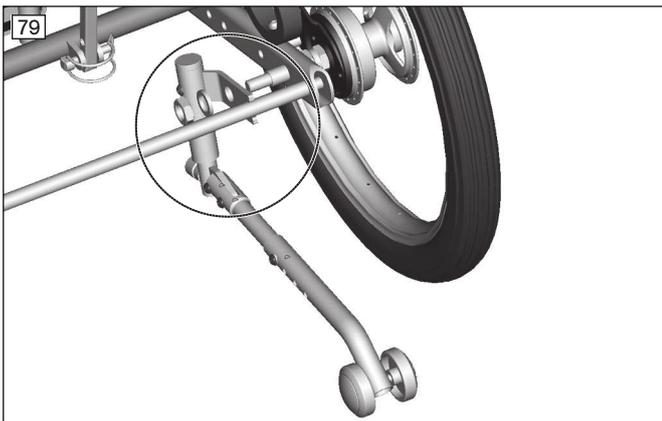
- 1) Die Zentralbolzen der Steckachsen drücken und die Hinterräder entfernen.
- 2) Die Spritzschutzaufnahme einsetzen und festschrauben (siehe Abb. 77, Pos. 1).
- 3) Den Spritzschutz in die Aufnahmelöcher stecken (siehe Abb. 78).
- 4) Die Hinterräder einstecken und verriegeln.



### 8.3.8.3 Kippschutz

Der Kippschutz verhindert das Abkippen des Straßengestells nach hinten.

- 1) Die Verschraubung der rechten Hinterachse lösen und die Mutter mit den Sicherungsscheiben entfernen.
- 2) Den Kippschutz so ansetzen, dass die Gabel des Kippschutzes die Querstrebe umfasst (siehe Abb. 79).
- 3) Die Bohrung des Kippschutzes über die Hinterachse führen und die Mutter mit den Sicherungsscheiben wieder anbringen.
- 4) Die Mutter festziehen. **Optional:** Den Kippschutz durch Druck nach unten mit anschließender Drehung von der aktiven in die passive Stellung schwenken (siehe Abb. 80 und siehe Abb. 81).



### 8.3.8.4 Ablagetasche

- 1) Die Seite der Ablagetasche mit 3 Druckknöpfen an der Verbindungsachse der Schwingen befestigen.
- 2) Die Seite der Ablagetasche mit 2 Druckknöpfen rechts und links an den Basisrahmen vor den Schwingenlagern befestigen.

### 8.3.8.5 Speichenschutz

- Den Speichenschutz mit den Montageteilen an den Speichen befestigen.

### 8.3.9 Demontage und Transport

#### ⚠ VORSICHT

##### Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Auf Falten/Zusammenfallen nur an die vorgegebenen Bauteile.

#### HINWEIS

##### Deformation im gefalteten Zustand

Beschädigung des Produkts, Probleme beim Auf Falten durch unzulässige Belastung

- ▶ Legen Sie niemals schwere Gegenstände auf das zusammengefaltete Produkt.

#### INFORMATION

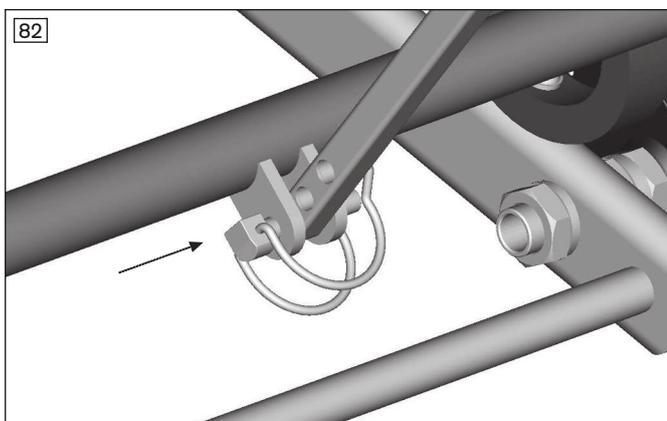
- ▶ Transportieren Sie das Produkt in Fahrzeugen in zusammengeklapptem Zustand und – wenn erforderlich – mit abgenommenen Rädern und abgenommenem Sitz.
- ▶ Transportieren Sie das Produkt in Flugzeugen gemäß den Bestimmungen der IATA (International Air Transport Association) und der jeweiligen Airline. Informieren Sie die Airline einige Tage vor dem Abflug. Nutzen Sie bei Bedarf zur Beschreibung der Mobilitätseinschränkung die SSR-Codes (Special Service Request). Diese können Sie z. B. im Internet recherchieren.
- ▶ Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.iata.org](http://www.iata.org). Der Hersteller empfiehlt, vor jedem Flug direkten Kontakt mit der Fluggesellschaft aufzunehmen, um sich über die besonderen Transportbestimmungen zu informieren.

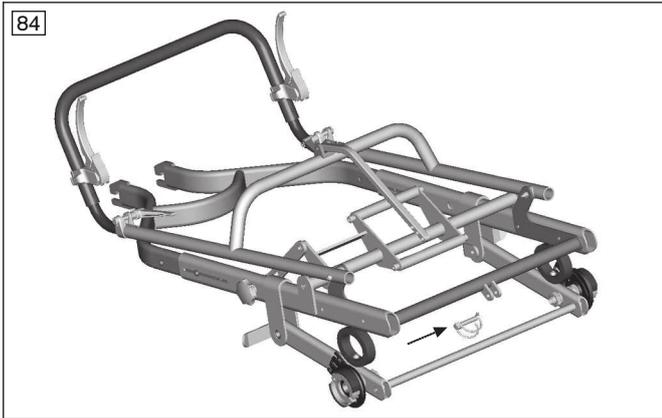
#### INFORMATION

Das Produkt kann mit der Kimba Sitzeinheit oder mit einem Sitzschalenträger ausgestattet sein. Beachten Sie in jedem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung der Sitzeinheit.

#### 8.3.9.1 Zusammenfallen des Straßengestells

- 1) Die Steckachsen und die Räder zusammen aus der Achsaufnahme ziehen.
- 2) Die Steckachsen aus den Hinterrädern entfernen.
- 3) Den Exzenterhebel des Vorderrades öffnen.
- 4) Das Vorderrad mit dem Spritzschutz aus der Gabel entfernen.
- 5) Den Klappbügel entsichern (siehe Abb. 82).
- 6) Den Sicherheitsstift aus dem Strebenloch der Rückenstrebe und der Laschenbohrung der Aufnahme ziehen.
- 7) Die Rückenstrebe aus der Aufnahme führen und den Schiebebügel herunterklappen (siehe Abb. 83).
- 8) Den Sicherheitsstift in die Laschenbohrung des Straßengestells einsetzen (siehe Abb. 84).
- 9) Die Transportsicherungen einsetzen.





### 8.3.10 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

**⚠️ WARNUNG**

**Unzulässige Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)**

Schwere Unfallverletzungen durch Sitzen im Produkt

- ▶ Das Produkt ist vom Hersteller **nicht** zur Nutzung als Sitz in KMP freigegeben.
- ▶ Verwenden Sie während der Fahrt in KMP ausschließlich die im Fahrzeug installierten Sitze mit dazugehörigen Personenrückhaltesystemen.
- ▶ Informationen zum aktuellen Stand unserer Maßnahmen erhalten Sie vom Fachpersonal.

Das Produkt Kimba Cross ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in einem KMP freigegeben.

## 8.4 Kimba Inline

### 8.4.1 Sitzeinheit

#### VORSICHT

##### Verwenden mit Sitzeinheit oder Sitzschalenenträger

Schwere Verletzungen des Benutzers durch Fehlbedienung

- ▶ Das Produkt kann mit der Kimba Sitzeinheit oder mit einem Sitzschalenenträger ausgestattet sein. Beachten Sie in jedem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung der Sitzeinheit.

#### INFORMATION

Bei Kombinationen mit anderen oder älteren Ottobock-Produkten wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal oder an den Service des Herstellers.

### 8.4.2 Sitzschalenenträger

#### VORSICHT

##### Falsch montierte Sitzschale

Sturz des Benutzers durch falsche Montage und falsche Einstellungen

- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer für die Sicherheit des Benutzers verantwortlich ist. Insbesondere ist auf die Kippsicherheit und die ergonomisch richtige Sitzposition des Benutzers zu achten. Ottobock übernimmt hierfür keine Haftung.
- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer auch für die Weitergabe von Informationen zur Adaption, Bedienung und Pflege der Sitzschale verantwortlich ist. Wenden Sie sich bei Fragen an das Fachpersonal, dass die individuelle Sitzschalenversorgung bereitgestellt hat.

#### INFORMATION

- ▶ Die Befestigung auf dem Straßengestell sowie die Funktion und Bedienung der Option Fußbankanlage werden in der Gebrauchsanweisung zum Sitzschalenenträger genauer erklärt.
- ▶ Bei Verwendung des Straßengestells mit einer Kimba Sitzeinheit wird die Bedienung in der Gebrauchsanweisung 647H1654=\* näher beschrieben.

Der Kimba Sitzschalenenträger dient als Basis für individuelle Sitzschalenversorgungen (siehe Abb. 85). Er wird in verschiedenen Größen und mit der Option Fußbankanlage angeboten.

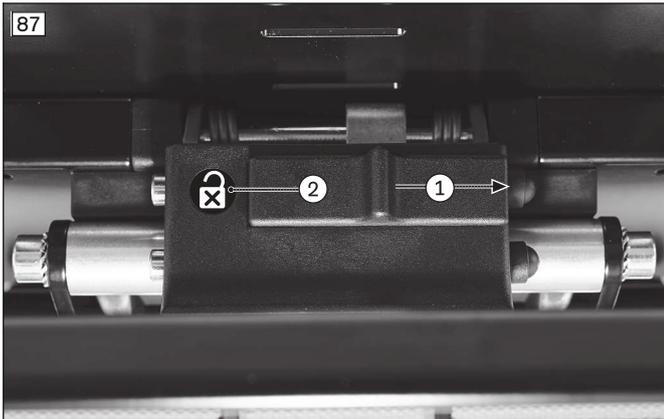
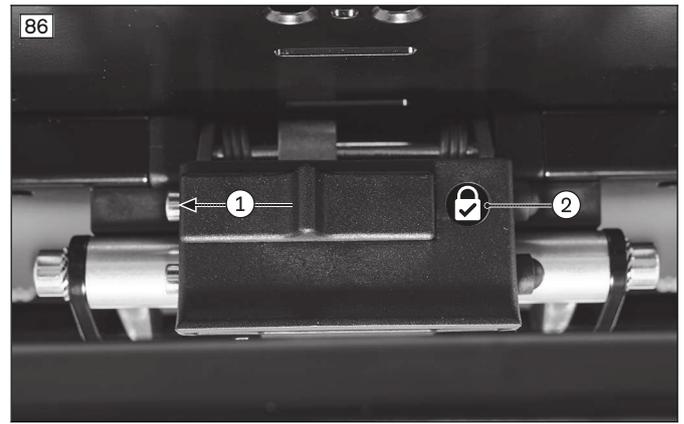
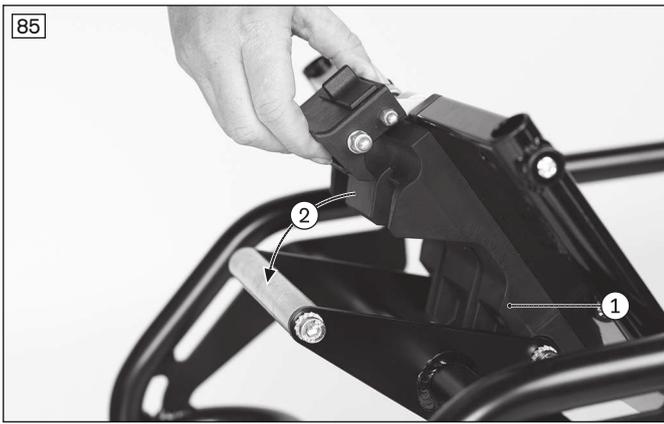
Der Sitzschalenenträger wird vom Fachpersonal fest mit einem Sitzsystem verschraubt. Ein Klauenmechanismus erlaubt das einfache Abnehmen der Sitzeinheit/Sitzschale von der Sitzaufnahme am Straßengestell. Zur sicheren Befestigung ist der Sitzschalenenträger mit einer Sitzverriegelung ausgestattet.

#### Sitzschale/Sitzeinheit aufsetzen

- 1) Den Sitz mit Sitzschalenenträger im Winkel von **ca. 45°** zuerst auf das hintere Rohr der Sitzaufnahme aufsetzen (siehe Abb. 85, Pos. 1).
- 2) Die Vorderkante des Sitzes auf das Straßengestell drücken, bis die Halteklau auf dem vorderen Rohr der Sitzaufnahme hörbar einrastet (siehe Abb. 85, Pos. 2).
- 3) Die Sitzverriegelung zum Schließen nach links schieben (siehe Abb. 86, Pos. 1). Das grüne Symbol zeigt an, dass der Sitzschalenenträger verriegelt ist (siehe Abb. 86, Pos. 2).
- 4) Die feste Verbindung zwischen Sitz und Straßengestell prüfen. Dazu z. B. die Rückenlehne des Sitzes nach hinten ziehen.

#### Sitzschale/Sitzeinheit abnehmen

- 1) Die Sitzverriegelung zum Öffnen nach rechts schieben (siehe Abb. 87, Pos. 1). Das rote Symbol zeigt an, dass die Sitzverriegelung geöffnet ist (siehe Abb. 87, Pos. 2).
- 2) Den unter dem Sitz befindlichen Griff des Ausrückhebels hochziehen (siehe Abb. 85, Pos. 2). Die Halteklau gibt nun die Sitzaufnahme frei.
- 3) Den Sitz mit Sitzschalenenträger im Winkel von **ca. 45°** nach hinten kippen und dann nach oben herausheben.



### 8.4.3 Sitzkantelung einstellen

**⚠ VORSICHT**

**Veränderter Schwerpunkt nach Betätigen der Sitzkantelung**

Stürzen, Herausfallen des Benutzers durch Einstellfehler

- ▶ Prüfen Sie nach jeder Veränderung der Sitzkantelung, insbesondere in Verbindung mit einem eingestellten Rückenwinkel, die Kippstabilität. Sichern Sie das Straßengestell gegen Kippen in Folge der Schwerpunktverlagerung.
- ▶ Vermeiden Sie extreme Einstellungen.
- ▶ Hängen Sie keine Lasten an den Schiebegriff, da dies den Schwerpunkt zusätzlich verändert.

**⚠ VORSICHT**

**Falsche Handhabung der Sitzkantelung**

Umkippen, Sturz aus der Sitzschale/dem Sitzsystem durch Anwenderfehler

- ▶ Üben Sie das Betätigen der Sitzkantelung zuerst ohne den Benutzer.
- ▶ Betätigen Sie die Sitzkantelung nur auf ebenem festen Untergrund und bei aktivierter Feststellbremse.
- ▶ Befahren Sie Steigungen und Hindernisse nur mit waagerechter Neutralposition des Sitzes. Bei Bergabfahrt ist es sinnvoll, den Sitz leicht nach hinten zu neigen.
- ▶ Befahren Sie nur solche Steigungen, bei denen die Haltekräfte beherrschbar bleiben.
- ▶ Sichern Sie beim Betätigen der Sitzkantelung den Benutzer immer gegen Herausfallen nach vorn/hinten. Halten Sie dazu den verwendeten Sitz an der Rückenlehne mit einer Hand fest.
- ▶ Greifen Sie beim Betätigen der Sitzkantelung nicht in den Verstellmechanismus.

Der Sitzwinkel von auf dem Straßengestell befestigten Sitzen wird direkt am Straßengestell eingestellt.

Der Sitzwinkel kann nach Betätigung des Hebels für die Sitzkantelung in einem Bereich von **-30° bis +40°** verstellt werden.

- 1) **Bei montiertem Sitz:** Die Rückenlehne des Sitzes aus Sicherheitsgründen festhalten (ohne Abb).
- 2) Den Klemmhebel lösen (siehe Abb. 88, Pos. 1).

- 3) Der Winkel der Sitzaufnahme am Straßengestell kann nun durch Druck auf die Sitzaufnahme verstellt werden (siehe Abb. 88, Pos. 2). **Bei montiertem Sitz:** Die Rückenlehne anfassen und den Sitzwinkel in die gewünschte Position verstellen (ohne Abb.).
- 4) Den Klemmhebel festziehen.
- 5) **Bei montiertem Sitz:** Die Rückenlehne leicht nach vorn/hinten drücken, um sicherzugehen, dass der Sitzwinkel verrutschsicher eingestellt ist. Ist dies nicht der Fall, muss der Klemmhebel fester angezogen werden.



#### 8.4.4 Schiebebügel

##### ⚠ VORSICHT

##### Anheben an abnehmbaren Teilen

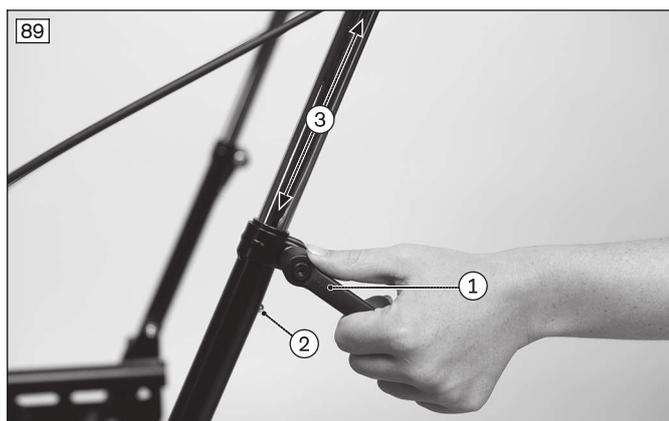
Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an abnehmbaren Teilen

- Das Produkt darf nur an fest verschweißten oder fest montierten Bauteilen angehoben werden. Konkrete Gefährdungen bestehen insbesondere beim Anheben an Beinstütze, Schiebegriff/Schiebebügel, Haltebügel und Armlehnen.

##### 8.4.4.1 Schiebebügel verstellen

Der Schiebebügel kann in der Höhe verstellt werden:

- 1) Den Klemmhebel auf beiden Seiten lösen (siehe Abb. 89, Pos. 1).
- 2) Die beiden Druckknöpfe auf beiden Seiten gleichzeitig eindrücken (siehe Abb. 89, Pos. 2).
- 3) Den Schiebebügel in die gewünschte Position bringen (siehe Abb. 89, Pos. 3).
- 4) Den Klemmhebel festziehen (siehe Abb. 89, Pos. 1).



### 8.4.5 Bremse

#### **⚠ VORSICHT**

#### **Nicht geschlossene Bremse beim Ein- oder Aussteigen**

Sturz, Umkippen des Benutzers durch Anwenderfehler

- ▶ Schließen Sie vor dem Ein- und Aussteigen des Benutzers immer die Bremse und prüfen Sie die Bremsfunktion.
- ▶ Sichern Sie den Reha-Kinderwagen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

#### **HINWEIS**

#### **Falsche Bremsbetätigung**

Beschädigung der Räder, Verlust der Bremsfunktion durch Fehlbedienung

- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse nicht während der Fahrt. Das Produkt muss vor dem Bremsen still stehen.
- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse nicht mit Gewalt.

#### **8.4.5.1 Bremse betätigen**

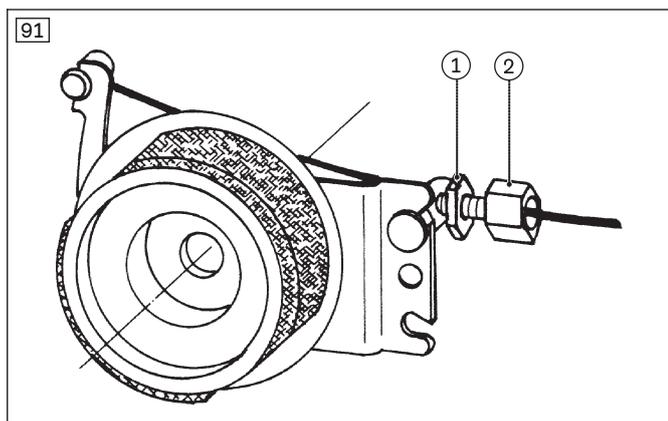
- 1) Die Trommelbremsen durch Anziehen der Bremshebel betätigen (siehe Abb. 90, Pos. 1).
- 2) Die Bremsen durch eine gleichzeitige Bewegung der kleinen Feststellhebel nach unten feststellen.
- 3) Die Bremshebel erneut betätigen, um die Bremse zu lösen (siehe Abb. 90 Pos. 1). Dabei die kleinen Feststellhebel nach oben ziehen (siehe Abb. 90, Pos. 2).



#### **8.4.5.2 Bremse einstellen**

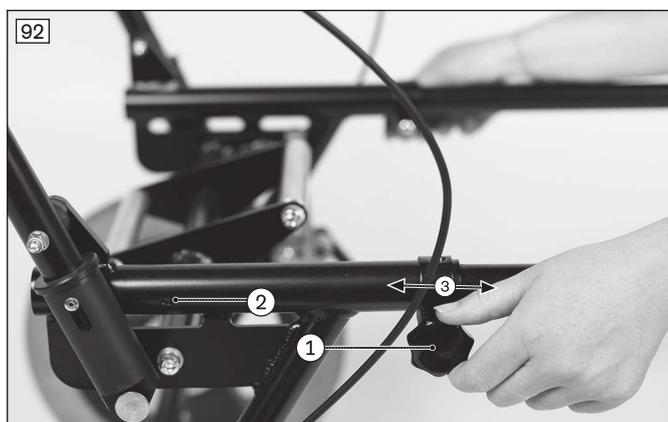
Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert (siehe Abb. 91, Pos. 2).

- **Verstärken der Bremskraft:** Die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.
  - **Verringern der Bremskraft:** Die Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen.
- 1) Die Kontermutter (siehe Abb. 91, Pos. 1) lösen und die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis am sich drehenden Antriebsrad Schleifgeräusche hörbar sind.
  - 2) Die Einstellschraube (siehe Abb. 91, Pos. 2) im Uhrzeigersinn drehen, bis die Schleifgeräusche am Antriebsrad verschwinden und das Rad frei läuft.
  - 3) Die Kontermutter (siehe Abb. 91, Pos. 1) fest anziehen, bis die Einstellschraube fixiert ist.
- Die Bremskraft bei beiden Antriebsrädern muss gleich groß eingestellt sein.



#### 8.4.6 Radstand verstellen

- 1) Die Klemmräder auf beiden Seiten lösen (siehe Abb. 92, Pos. 1).
- 2) **Bei Bedarf:** Die beiden Druckknöpfe auf beiden Seiten gleichzeitig eindrücken (siehe Abb. 92, Pos. 2).
- 3) Den Radstand vergrößern oder verkleinern (siehe Abb. 92, Pos. 3).
- 4) Die Klemmräder festdrehen (siehe Abb. 92, Pos. 1).



#### 8.4.7 Demontage und Transport

##### **⚠ VORSICHT**

##### **Offenliegende Quetschkanten**

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Auf Falten/Zusammenfallen nur an die vorgegebenen Bauteile.

##### **HINWEIS**

##### **Deformation im gefalteten Zustand**

Beschädigung des Produkts, Probleme beim Auf Falten durch unzulässige Belastung

- ▶ Legen Sie niemals schwere Gegenstände auf das zusammengefaltete Produkt.

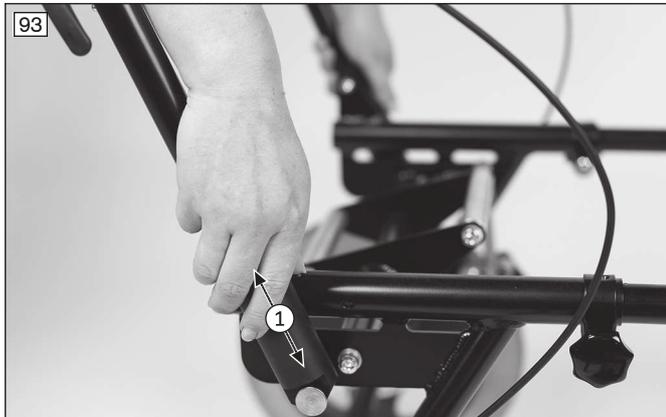
##### **INFORMATION**

- ▶ Transportieren Sie das Produkt in Fahrzeugen in zusammengeklapptem Zustand und – wenn erforderlich – mit abgenommenen Rädern und abgenommenem Sitz.
- ▶ Transportieren Sie das Produkt in Flugzeugen gemäß den Bestimmungen der IATA (International Air Transport Association) und der jeweiligen Airline. Informieren Sie die Airline einige Tage vor dem Abflug. Nutzen Sie bei Bedarf zur Beschreibung der Mobilitätseinschränkung die SSR-Codes (Special Service Request). Diese können Sie z. B. im Internet recherchieren.
- ▶ Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.iata.org](http://www.iata.org). Der Hersteller empfiehlt, vor jedem Flug direkten Kontakt mit der Fluggesellschaft aufzunehmen, um sich über die besonderen Transportbestimmungen zu informieren.

**INFORMATION**

Das Produkt kann mit der Kimba Sitzeinheit oder mit einem Sitzschalenenträger ausgestattet sein. Beachten Sie in jedem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung der Sitzeinheit.

- 1) Die Arretierschieber auf beiden Seiten hochziehen und den Schiebebügel nach vorne klappen (siehe Abb. 93, Pos. 1).
- 2) Den Schiebebügel auf den Rahmen legen (siehe Abb. 94; siehe Abb. 95).



**8.4.8 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)**

**⚠️ WARNUNG**

**Unzulässige Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)**

Schwere Unfallverletzungen durch Sitzen im Produkt

- ▶ Das Produkt ist vom Hersteller **nicht** zur Nutzung als Sitz in KMP freigegeben.
- ▶ Verwenden Sie während der Fahrt in KMP ausschließlich die im Fahrzeug installierten Sitze mit dazugehörigen Personenrückhaltesystemen.
- ▶ Informationen zum aktuellen Stand unserer Maßnahmen erhalten Sie vom Fachpersonal.

Das Produkt Kimba Inline ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in einem KMP freigegeben.

## 8.5 Pflege

### **⚠ VORSICHT**

#### **Fehlende oder falsche Reinigung**

Gesundheitsgefährdung durch Infektionen, Beschädigung des Produkts durch Anwenderfehler

- ▶ Reinigen Sie das Produkt in regelmäßigen Abständen.
- ▶ Prüfen Sie nach der Reinigung des Produkts die Fahreigenschaften.

#### **8.5.1 Abnehmen/Aufsetzen der Stoßschutzpolster zur Reinigung (nur Kimba Straßengestell)**

Zur Pflege und Wartung des Produkts kann die Option Stoßschutzpolster abgenommen werden (siehe Abb. 38).

- 1) Den Klettverschluss des Stoßschutzpolsters öffnen.
- 2) Das Stoßschutzpolster entnehmen und reinigen.
- 3) Das Stoßschutzpolster um den Schiebebügel schlagen und das Klettband schließen.
- 4) Den Klettverschluss nach unten drehen und das Stoßschutzpolster über den Faltmechanismus bis an die Entriegelungsgriffe schieben (siehe Abb. 38).

#### **8.5.2 Reinigung**

Das Produkt je nach Verschmutzung und Häufigkeit des Gebrauchs regelmäßig reinigen, **mindestens 1 x monatlich**.

##### **8.5.2.1 Reinigen mit der Hand**

- Verschmutzte Federn sollten mit einer weichen, trockenen Bürste gereinigt werden, um ihrem Verschleiß vorzubeugen.
- Kunststoffteile, Rahmenteile sowie Fahrgestell und Räder mit einem milden Reinigungsmittel feucht reinigen. Anschließend gut nachtrocknen.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten etc. verwenden.
- Das Produkt nicht mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserstrahl reinigen. Das Eindringen von Wasser kann zu Korrosion führen.

##### **8.5.2.2 Reinigen in der Waschkabine**

- 1) Das Straßengestell bei maximal **60 °C** für maximal **10 Minuten** abwaschen.
- 2) **Bei Bedarf:** Alle Teile entfernen, in denen sich Wasser gesammelt hat.
- 3) Das Straßengestell trocknen lassen. Damit das Wasser herauslaufen kann, das Straßengestell auf beide Hinterräder legen.

**INFORMATION: Wir empfehlen das Trocknen mit Druckluft.**

- 4) **Bei Bedarf:** Alle demontierten Teile wieder montieren.
- 5) Vor erneuter Verwendung oder Lagerung überprüfen, ob das Untergestell trocken ist. Nasse Teile mit einem Tuch abwischen.
- 6) Sicherstellen, dass alle Etiketten (Typenschild und Warnschilder) weiterhin lesbar sind. Andernfalls diese Etiketten ersetzen lassen.

#### **Wichtige Hinweise zur Reinigung**

- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten etc. verwenden.

#### **8.5.3 Desinfektion**

- Vor einer Desinfektion das Produkt gründlich reinigen.
- Alle Teile des Produkts mit Desinfektionsmittel feucht abwischen.
- Zur Desinfektion nur farblose Mittel auf Wasserbasis verwenden. Dabei sind die vom Hersteller des Desinfektionsmittels vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

## 9 Wartung und Reparatur

### 9.1 Wartung

#### ⚠️ WARNUNG

#### Fehlerhafte Wartungsarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Nichtbeachten von Wartungsintervallen

- ▶ Führen Sie nur die Wartungsarbeiten durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Wartungs- und Servicearbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Lassen Sie das Produkt **1 x jährlich** auf Funktionstüchtigkeit und Fahrsicherheit überprüfen und warten.
- ▶ Lassen Sie das Produkt bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) oder bei Benutzern mit sich änderndem Krankheitsbild mindestens **1 x halbjährlich** überprüfen, einstellen und warten.

- Die Funktionsfähigkeit des Produkts **vor jedem Einsatz** überprüfen.
- Bei festgestellten Mängeln darf das Produkt nicht verwendet werden. Dies gilt insbesondere bei Instabilität des Produkts oder geändertem Fahrverhalten sowie bei Problemen mit der Sitzposition des Benutzers oder der Stabilität des Sitzes. Um die Mängel zu beheben, ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- Gleiches gilt, wenn lockere, verschlissene, verbogene oder beschädigte Teile, Rahmenrisse oder Rahmenbrüche bemerkt werden.
- Einige Wartungsarbeiten können in einem festgelegten Umfang zu Hause durchgeführt werden (siehe Kapitel „Wartungsintervalle“ und „Wartungsinhalte“).
- Unterbleibt die Wartung des Produkts, kann dies zu Verletzungsgefahren für den Benutzer des Produkts führen.

#### 9.1.1 Wartungsintervalle

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen lassen sich in den angegebenen Abständen zu Hause überprüfen. Bei diesen Arbeiten darf der Benutzer nicht im Reha-Kinderwagen sitzen:

Komponente	Tätigkeit	Vor Fahrt- antritt	wöchent- lich	monat- lich
Faltmechanik	Auf Abnutzung prüfen			X
Hinterräder	Steckachsen (soweit vorhanden) auf festen Sitz prüfen	X		
	Rundlauf der Räder prüfen			X
Bremse	Bremsfunktion prüfen	X		
Bereifung	Profiltiefe prüfen (min. 1 mm)			X
Räder	Spielfreien Sitz prüfen	X		
	Rundlauf der Räder prüfen			X
Aufnahmen für Optionen	Aufnahmen auf Beschädigungen prüfen			X
Lager	Auf Verschmutzung prüfen			X
Federung	Auf Verschmutzung/Abnutzung/Instabilität prüfen			X
Produkt	Lesbarkeit aller Etiketten und Kennzeichnungen am Produkt prüfen			X

#### 9.1.2 Wartungsinhalte

Einige Teile am Produkt können mit etwas handwerklichem Geschick vom Benutzer oder einer Begleitperson gewartet werden, um eine reibungslose Funktion zu gewährleisten:

- An der Lenkradachse und an der Schraubachse der Lenkradgabel sammeln sich mit der Zeit Schmutzpartikel und Haare an. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger. Die Verschmutzungen regelmäßig entfernen und die Achsen ölen.
- Die Hinterräder sind serienmäßig mit einem Steckachsen-System ausgestattet. Damit dieses System funktionsfähig bleibt, sollte kein Schmutz an der Steckachse oder der Steckachsenaufnahmebuchse haften. Zudem muss die Steckachse von Zeit zu Zeit leicht mit einem harzfreien dünnen Öl (Nähmaschinenöl) eingölt werden.
- Die Kolbenstangen der Federn sollten regelmäßig mit einem harzfreien, dünnen Öl leicht benetzt werden (nur Kimba Straßengestell).
- Wird der Reha-Kinderwagen nass, sollte er wieder trocken gerieben werden.

- Besonders in der Anfangszeit oder nach Einstellarbeiten am Reha-Kinderwagen muss die Festigkeit der Schraubverbindungen überprüft werden. Löst sich eine Schraubverbindung mehrfach, umgehend das Fachpersonal informieren.

## 9.2 Reparatur

### **WARNUNG**

#### **Verbotene Reparaturarbeiten**

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Einstell- und Montagefehler

- ▶ Alle Reparaturarbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.

## 10 Entsorgung

### 10.1 Hinweise zur Entsorgung

Das Produkt ist zur Entsorgung an das Fachpersonal zurückzugeben.

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

### 10.2 Hinweise zum Wiedereinsatz

### **VORSICHT**

#### **Gebrauchte Sitzpolster**

Funktionale bzw. hygienische Risiken durch Wiedereinsatz

- ▶ Tauschen Sie die Sitzpolster bei einem Wiedereinsatz aus.

Das Produkt ist zum Wiedereinsatz geeignet.

Produkte im Wiedereinsatz unterliegen – ähnlich wie gebrauchte Maschinen oder Fahrzeuge – einer besonderen Belastung. Die Merkmale und Leistungen dürfen sich nicht derart ändern, dass die Sicherheit der Benutzer und Dritter während der Gebrauchsdauer gefährdet wird.

Für den Wiedereinsatz das betreffende Produkt gründlich reinigen und desinfizieren. Anschließend das Produkt von Fachpersonal auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen überprüfen lassen. Verschlissene und beschädigte Teile sowie für den Benutzer unpassende oder ungeeignete Komponenten austauschen.

Detailinformationen zum Austausch der Teile sowie Angaben zu benötigten Werkzeugen enthält die Serviceanleitung.

## 11 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

### 11.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

### 11.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers.

### 11.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **4 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

## 12 Technische Daten

### 12.1 Kimba

Straßengestell	Größe 1	Größe 2
Gesamtbreite [mm]	595	665
Gesamtlänge [mm]	1110	1110
Schiebegriffhöhe (min./max.) [mm]	710/1160	710/1160
Sitzkantelung (Kippung der Sitzaufnahme) (min./max.) [°]	-40/+10 oder -10/+40	-40/+10 oder -10/+40
max. Zuladung [kg]	55 <sup>1)</sup>	55 <sup>1)</sup>
max. Zuladung Ablagekorb [kg]	15 <sup>1)</sup>	15 <sup>1)</sup>
Gewicht Gestell [kg]	10,5	11,5
Faltmaße ohne Sitz (LxBxH) [mm]	790x595x460	790x665x460
Faltmaße min. mit Sitz in Fahrtrichtung; Kantelung 10° nach vorn, Rückenwinkel 100° (LxBxH) [mm]	900x595x530 <sup>2)</sup>	970x665x590 <sup>2)</sup>
min. Wendekreisradius [mm]	662	720
Lenkbereich [mm]	1110	1110
max. zulässige Neigung beim Fahren [°] / [%]	9 / 15,8	9 / 15,8
max. zulässige Neigung bei angezogener Feststellbremse [°] / [%]	7 / 12,3	7 / 12,3
Größe Vorderräder „Lenkbar“ ["] <sup>3)</sup>	7 (Standard: EVA-Bereifung, Option: Luftbereifung)	
Größe Hinterräder ["] <sup>3)</sup>	11 (Standard: EVA-Bereifung, Option: Luftbereifung)	
Luftdruck [bar / kPa / PSI]	3,5 / 350 / 50	

<sup>1)</sup> **Bitte beachten:** Das Straßengestell und die Sitzeinheit haben möglicherweise unterschiedliche Zuladungskapazitäten. Für die Kombination Kimba Straßengestell + Kimba Sitzeinheit gilt:

- **Maximales Benutzergewicht der Sitzeinheit** (40 kg) **plus** das **Eigengewicht der Sitzeinheit** (z. B. 7,5 kg für Größe 1) = 47,5 kg.
- **Maximale Zuladung des Straßengestells** (55 kg) **minus** das **maximale Benutzergewicht der Sitzeinheit** und **deren Eigengewicht** (47,5 kg) = 7,5 kg, die für weiteres Zubehör und das Gewicht im Ablagekorb übrig bleiben.
- Bei geringerer Zuladung im Sitz kann der Ablagekorb mit bis zu **15 kg** beladen werden. Hierbei immer die maximale Gesamtzuladung beachten.

<sup>2)</sup> Die konkreten faltmaße der Kombination Kimba Straßengestell + Kimba Sitzeinheit sind abhängig vom verbauten Typ des Rückeneinschubs sowie von der eingestellten Rückenlänge und dem eingestellten Winkel der Beinstütze.

<sup>3)</sup> Vorderräder: Ø 170 x 40 mm; Hinterräder: Ø 280 x 60 mm

Kimba-Sitzschalenträger	
Länge [mm]	200
Breite [mm]	375
Gewicht [kg]	1,3

### Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	10 bis 85; nicht kondensierend

### 12.2 Kimba Cross

Straßengestell	
Gesamtbreite (ohne Räder) [mm]	610
Gesamtbreite (mit Rädern) [mm]	705
Gesamtlänge (mit Vorderrädern „Lenkbar“) [mm]	1460 <sup>1)</sup>
Gesamtlänge (mit Vorderrädern „Starr“) [mm]	1700 <sup>1)</sup>

<b>Straßengestell</b>	
Schiebegriffhöhe (min./max.) [mm]	940/1195
Sitzkantelung (Kippung der Sitzaufnahme) (min./max.) [°]	-2/+30
max. Zuladung [kg]	50 <sup>2)</sup>
max. Zuladung Ablagekorb [kg]	7
Gewicht Gestell [kg]	15,8
Faltmaße ohne Sitz, ohne Räder (LxBxH) [mm]	1000x610x320
Faltmaße ohne Sitz, mit Rädern (LxBxH) [mm]	1270x700x480 <sup>1)</sup>
min. Wendekreisradius (mit Vorderrädern „Lenkbar“) [mm]	855
min. Wendekreisradius (mit Vorderrädern „Starr“) [mm]	1095
Lenkbereich (mit Vorderrädern „Lenkbar“) [mm]	1460
Lenkbereich (mit Vorderrädern „Starr“) [mm]	1700
max. zulässige Neigung beim Fahren [°] / [%]	15 / 27
max. zulässige Neigung bei angezogener Feststellbremse [°] / [%]	15 / 27
Größe Vorderräder „Lenkbar“ ["]	12 (Luftbereifung)
Größe Vorderräder „Starr“ ["]	16 (Luftbereifung)
Größe Hinterräder ["]	18 (Luftbereifung)
Luftdruck [bar / kPa / PSI]	3,5 / 350 / 50

<sup>1)</sup> Angaben zur Verwendung auf Fluchtwegen beachten: siehe Seite 58

<sup>2)</sup> **Bitte beachten:** Das Straßengestell und die Sitzeinheit haben möglicherweise unterschiedliche Zuladungskapazitäten. Für die Kombination Kimba Cross Straßengestell und Kimba Sitzeinheit gilt:

- Zulässige Zuladung Sitzeinheit (max. 40 kg) + Eigengewicht der Sitzeinheit Größe 1 (7,5 kg) = 47,5 kg.
- Zulässige Zuladung Straßengestell (max. 50 kg) - voll belastete Sitzeinheit/Eigengewicht (47,5 kg) = 2,5 kg für weiteres Zubehör + Gewicht in der Ablagetasche.

<b>Kimba-Sitzschalenenträger</b>	
Länge [mm]	200
Breite [mm]	375
Gewicht [kg]	1,3

### Umgebungsbedingungen

<b>Temperaturen und Luftfeuchtigkeit</b>	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	10 bis 85; nicht kondensierend

### 12.3 Kimba Inline

<b>Straßengestell</b>	
Gesamtbreite [mm]	640
Gesamtlänge (inklusive Beinstützen) [mm]	1510 <sup>1)</sup>
Schiebegriffhöhe (min./max.) [mm]	930/1030
Sitzkantelung (Kippung der Sitzaufnahme) (min./max.) [°]	-30/+40
max. Zuladung [kg]	50 <sup>2)</sup>
Gewicht Gestell [kg]	10,6
Faltmaße ohne Sitz (LxBxH) [mm]	900x640x480 <sup>3)</sup>
min. Wendekreisradius (inklusive Beinstützen) [mm]	1215
Lenkbereich (inklusive Beinstützen) [mm]	1510
max. zulässige Neigung beim Fahren [°] / [%]	15 / 27
max. zulässige Neigung bei angezogener Feststellbremse [°] / [%]	15 / 27

<b>Straßengestell</b>	
Größe Vorderräder ["]	8 (Luftbereifung)
Größe Hinterräder ["]	12 (Luftbereifung)
Luftdruck [bar / kPa / PSI ]	3,5 / 350 / 50

<sup>1)</sup> Angaben zur Verwendung auf Fluchtwegen beachten: siehe Seite 58

<sup>2)</sup> **Bitte beachten:** Das Straßengestell und die Sitzeinheit haben möglicherweise unterschiedliche Zuladungskapazitäten. Für die Kombination Kimba Inline Straßengestell und Kimba Sitzeinheit gilt:

- Zulässige Zuladung Sitzeinheit (max. 40 kg) + Eigengewicht der Sitzeinheit Größe 1 (7,5 kg) = 47,5 kg.
- Zulässige Zuladung Straßengestell (max. 50 kg) - Eigengewicht von 2 Sitzeinheiten (2 x 7,5 kg) = 35 kg für das Benutzergewicht von 2 Kindern.

<sup>3)</sup> Faltmaß bei Straßengestell mit starren Vorderrädern: 970x600x530 mm

<b>Kimba-Sitzschalen­träger</b>	
Länge [mm]	200
Breite [mm]	375
Gewicht [kg]	1,3

## Umgebungsbedingungen

<b>Temperaturen und Luftfeuchtigkeit</b>	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	10 bis 85; nicht kondensierend

## 13 Anhänge

### 13.1 Grenzwerte für im Zug transportierbare Reha-Kinderwagen

#### INFORMATION

- ▶ Die Produkte der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen der Verordnung (EU) Nr. 1300/2014 bezüglich der Zugänglichkeit von Eisenbahnen für Menschen mit Behinderungen. Aufgrund unterschiedlicher Einstellungen können jedoch nicht alle Ausführungen alle Grenzwerte einhalten.
- ▶ Mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle können Sie oder das Fachpersonal durch Nachmessen überprüfen, ob das konkrete Produkt die Grenzwerte erfüllt.

<b>Merkmal</b>	<b>Grenzwert (gemäß Verordnung (EU) Nr. 1300/2014)</b>
Länge [mm]	1200 (zuzüglich 50 mm für die Füße)
Breite [mm]	700 (zuzüglich 50 mm an jeder Seite für die Hände bei Fortbewegung)
Kleinste Räder ["]	ca. 3 oder größer (laut Verordnung muss das kleinste Rad einen Spalt mit 75 mm horizontaler und 50 mm vertikaler Abmessung überwinden können)
Höhe [mm]	max. 1375; einschließlich eines 1,84 m großen männlichen Benutzers (95. Perzentil)
Wendekreis [mm]	1500
Höchstgewicht [kg]	200 (Produkt mit Benutzer, einschließlich Gepäck)
Maximale Höhe eines überwindbaren Hindernisses [mm]	50
Bodenfreiheit [mm]	60 (bei einem Steigungswinkel von 10° muss die Bodenfreiheit für die Vorwärtsfahrt am Ende der Steigung mindestens 60 mm unter der Fußstütze betragen)
Maximaler Neigungswinkel, bei dem das Produkt stabil bleibt [°]	6 (dynamische Stabilität in allen Richtungen) 9 (statische Stabilität in allen Richtungen, auch bei angezogener Bremse)



Ihr Fachhändler | Your specialist dealer



Otto Bock Mobility Solutions GmbH  
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany  
[www.ottobock.com](http://www.ottobock.com)

